

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Nr. 108. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bieray.
Für das Beiblatt: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 18. April 1875.

Politisch.

Frigkeit — um mit Uncle Tom zu sprechen — ist der preußischen Regierung im Kampfe gegen Rom nicht abzufordern. Es geht Alles mit Dampf. Sonnabend bei anbrechender Dämmerung kommt an das Abgeordnetenhaus die Vorlage wegen Aufhebung dreier Verfassungsartikel; alle Welt wird von diesem Vorgehen überrascht, am Freitag bereits hat das Haus die Vorlage in zweiter Lesung erledigt. Anfangs nächster Woche wird die dritte Lesung stattfinden, und bestände nicht eine Bestimmung, wonach zu Beschaffungsänderungen doppelte Abstimmungen erforderlich sind, zwischen denen eine Frist von drei Wochen zu liegen hat, so könnten Ausgang der neuen Woche drei Steine aus der Verfassung Preußens ausgebrochen sein, in deren Festlegungen man lange ein Stück politischer Weisheit verehrte. So aber verzögern die verschiedenen Freuden das Werk bis Ende Juni. Am heinen Oelungen ist nicht zu zweifeln. Abgeordneten- wie Herrenhaus stellen wahrhaft erdrückende Mehrheiten in's Feld. Im ersten finden sich die Clericals ganz solitär, und was das Herrenhaus anlangt, so hat sich dafolst eine Mehrheit für ein Kirchenpolitisches Gesetz herausgestellt, wie noch nie: 91 gegen 20 Stimmen. Neug sind zu der Bismarck'schen Politik die Meisten der Conservativen zurückgekehrt, die sich ihr bisher gründlich fernhielten. Diese Thatstact ist in ihren Folgen wichtiger, als die sonst so interessanten Nieden Bismarck's im Abgeordnetenhaus, die wir in telegraphischen Auszügen mitteilen n.

Bismarck's Stellung hat dadurch eine Befestigung an einer Seite erfahren, von wo sie bisher am verwundbarsten war: am Hofe. Mit Ausnahme der Vertraute der Kaiserin, des Oberhofmeisters Graf Nesselrode und des Kammerherrn Freiherrn v. Landsberg, stimmte der im Herrenhaus sitzende Hof- und Landadel Preußens für Bismarck, für das Brotkodex; dagegen außer Polen und Katholiken nur die letzten Zehn vom Stahl'schen Regiment: der unveröffentlichte Graf Lippe, der Ober-Tribunalspräsident Ubben. Die Folgen einer so veränderten politischen Lage werden sich bald zeigen. Bismarck — man lehrt immer zu seiner ersten Neigung zurück — hat seinen Stützpunkt bei den Conservativen wiedergefunden; der national-liberalen Krüde bedarf er nicht mehr, und wenn er bisher letztere Partei bald cajoleert, bald prichtet, so wird sie nunmehr wohl wenig Brotbrot mehr zu kosten bekommen. Schon macht sich am Hofe eine starke Opposition gegen den „liberalen“ Cultusminister Falk bemerklich; auffällig ist es, daß Bismarck ihn gegen die Angriffe des conservativen Grafen Malchau nicht in Schuh nahm, daß Falk sich etwas unsicher fühlte. Wir glauben zwar nicht daran, daß die „Germania“ gebraucht dieses Schlachterbild — aus Freude über den heimgelehrten verlorenen Sohn (die Conservativen) ein Rath geschlachtet werden soll durch den Rücktritt des Cultusministers Dr. Falk — aber daß ein starler conservativer Hauch von Preußen ausgehen und das national-liberale Flitterwerk fortgeschlagen werde, das ist so sicher, wie daß zeitweilige Plagen der Röthe unserer Wasserleitung.

Die Ingenieure Österreichs erfreuten sich bisher eines wohl begründeten Renommee. Der Bau von Kunsträumen in den Alpen, der Bau der Semmering- und Brennerbahn, die großartigen Bauten, die zahlreichen Prachtbauten in Wien rechtfertigen diesen Ruf. Neuerdings ist darin ein bedenklicher Rückslag eingetreten. Schon die Bauten aus der Weltausstellung erschütterten diesen Ruf, die Erfahrungen Wiens mit seiner Hochquellenleitung verbesserten ihn nicht; jetzt aber ist ein Ereignis eingetreten, das lebhaft an den bekannten Schiller'schen Vers vom Verstande der Verständigen erinnert. Am 15. Mai sollte Angefangen des aus Dalmatien inzwischen zurückgekehrten Kaisers der gewaltige Donaustrom seinen Einzug in das neue Bett halten, das ihm durch Menschenhand gegeben war. Aber die schönen blau Donau hat Oppositionsgelüste bekommen und hat sich ganz programmwidrig vier Wochen vorher, einen Mißgriff der Ingenieure bewegend, selbstständig umgebettet. Um fünfzehnlausbund Gulden für den Landtransport von Steinen zu ersparen und sie auf dem billigeren Wasserwege zu verfrachten, durchstechen die Ingenieure einen zwischen beiden Betten liegenden Damm, den Noller-dam, auf eine mäßige Strecke; sobald aber der Flußgott Runde vor der Deströfung erhalten hatte, stürzte er sich kopfüber in sein neues Lager, die Deströfung jäh erweitert, allerhand Zerstörungen am Ufer anrichtend. So läuft jetzt, ohne alle Programmwidrigkeiten abzuwarten, die Donau zugleich im alten, wie im neuen Bett; im alten soll der Wasserstand sofort um ein und einen halben Fuß und wird noch mehr sinken. Wichtiger aber, als die Heilung angebrichter Schäden wird sein, wie sich das neue Strombett für die Schifffahrt gestalten wird. Leicht könnte durch die programmwidrige Umbettung ein Theil der Zwecke der Donauregulirung gefährdet sein. Alle Welt warnte die Ingenieure vor dem gefährlichen Experimente des Durchstiches; Techniker aber sind — wer hätte es nicht schon erfahren? — unfehlbar dem Laien gegenüber, und Wasserbau-techniker haben vor ihren Landbaulogen in der Unschärfe nicht ein Doubt vorwärts. Die trigonometrischen Formeln und die Logarithmen der Ingenieure waren aber ungouvernabler, als der praktische Blick schlichter Bürger.

Im ungarischen Reichsrath hat es wieder eine Scene gegeben, die beweist, daß die Magyaren fanatischere Chauvinisten sind, als die Kroaten. Es handelt sich um die Unterführung des ungarischen Nationaltheaters in Pest. Die serbischen Abgeordneten sprachen dabei die einfache, aber den Ungarn zum Stören bringende Wahrheit aus, Ungarn sei kein National, sondern ein Nationalitäten-Staat und habe gleichmäßig für alle das Land bewohnenden Nationalitäten zu sorgen, umso mehr, als die Statistik unverkennbar beweise, daß die Nichtmagyaren in Ungarn die Majorität bilden. Raum, daß die Serben zu Ende sprechen durften, da erhob sich, gleich vor angekündigter Buth, der Minister Tisza, um unter donnernden Klängen zu erklären, daß den ungarischen Nationalstaat seine Feinde nicht zerstören würden. Die Ungarn glauben einen entscheidenden Sieg er-

siehten zu haben. Der Vorber Tisza's war ungemein wohlfeil verdiert. Wenn doch die Magyaren so einig wären, Steuern zu zahlen, um ihren Credit zu verbessern, als sie einig sind, schwächeren Nationalitäten zu unterdrücken!

Locales und Sächsisches.

— Die Frau Erzherzogin von Monaco ist gestern Nachmittag vier Uhr noch Prag abgereist.

— Der Staatsinspektor in Plauen, Schubert Engelhardt, ist zum Dirigenten des Hauptsteueraudits Meissen, der Vorstand des Hauptzollamtes Marienberg, Ober-Zollinspektor Schmid, zum Ober-Steuerauditor in Plauen, der Vereinscontroleur in Magdeburg, Zollinspektor v. Wachsmann, und der Hauptamtsdirektor, Zollinspektor Schmid, sind zu Ober-Zollinspektoren und Hauptamtsdirektoren, Erster bei dem Hauptzollamt Pittau, Letzter bei dem Hauptzollamt Marienberg, ernannt worden.

— Dem Postbeamten Bach in Pirna wurde das Ehrenkreuz des Verdienstordens verliehen.

— Der Leiter der hiesigen Militär-Bauten, Ingenieur-Major Portius, hat sich in dienstlichen Angelegenheiten auf einige Tage nach Berlin begeben.

— Von lustigem Neujahr ab wird das Papiergebäude im deut- schen Reiche ein ganz neues Gesicht zeigen. Die Reichsbills der einzelnen Staaten verschwinden, es steht nur noch ein Reichspapier gelb; die auf Thaler und Gulden lautenden Noten der verschiedenen Banken müssen bis dahin eingezogen sein und werden, bis zu der Grenze, welche das Bankgesetz gestattet, umgetauscht werden gegen Banknoten, die auf Markrechnung laufen und von denen keine unter 100 Mark sein darf. Auch auch die Wielheit der Banknoten wird verschwinden. Ausgetrieben aus Deutschland und mit Strafe für ihren Verbreiter belegt sind bereits die Noten der beiden Luxemburger Banken; außerdem heißt es, daß die Tschechen, Weinmarische, Thüringische und Meininger Bank ganz auf ihr Privilegium, Noten auszugeben, verzichten werden, um nicht die mit einem solchen Privileg verbundenen, gesetzlich ausgeschriebenen Einschränkungen ihrer Geschäftstätigkeit sich auferlegen zu müssen. Auch bei der Braunschweigischen und Hannoverschen Bank ist es nicht ganz unmöglich, daß die Actionäre eine gleiche Entscheidung treffen. Wer werden daher außer den Reichsbillscheinen im Wesentlichen nur curiren sehen: Noten der Reichsbank, der Sächsischen und der Leipziger Bank, der Banken von Süddeutschland, der Königlichen Privatbank, der Lübecker Commerzbank und der Bremer Bank. Die Leipziger Bank, die sich nicht unter das Reichsgesetz stellt, beschränkt damit ihren Wirkungskreis auf Sachsen allein. Wer im nächsten Jahre eine Note der Leipziger Bank in Halle oder Goritz ausgibt, macht sich damit strafbar.

— Zur Feier von Königs Geburtstag am 23. d. werden sich die königlichen Gouvernements zu einem Nachmittags zwei Uhr beginnenden Festmahl in den Localitäten der Harmonie-Gesellschaft versammeln.

— Sicherem Vernehmen nach werden auch das Freiberger und das Meißener Jägerbataillon an der am Geburtstage Sr. Majestät des Königs hier stattfindenden großen Revue auf dem Altenplatz teilnehmen, zu dem Ende aber in den nächst Dresden gelegenen Dörfern rechts und links der Elbe auf zwei Tage einquartiert werden.

— Einiges Befremden erregt der soeben erschienene amtliche Bericht über den Gesundheitszustand des deutschen Heeres während des letzten Februar. Der Bericht umfaßt die preußischen und unter preußischer Verwaltung stehenden, die sachsen und württembergischen Truppen. Im Februar, allerdings einem sehr harten Wintermonat, verlor das stehende Heer 160 Mann durch den Tod, worunter 33 an Lungenerkrankung und 19 an Lungenschwindsucht! Man sollte meinen, daß solche Krankheiten die Armeen verlassen müßten, die Lungen der einzustellenden Mannschaften ganz genau nach den strengsten Vorschriften der Wissenschaft zu untersuchen, zumal Lungenschwindsucht doch eine gewisse Disposition voraussetzt. Ebenso fallen aber die Selbstmorde ins Gewicht. Bemerkenswert ist es auch, daß im Februar genau der zehnte Theil der Effectiv-Stärke der vereinigten Heere frank war und theils in den Militär-Lazaretten, theils in Wohnungen behandelt worden ist, die ungerecht, welche nicht unter militärischer Behandlung standen.

— In der heutigen Sonntags-Beilage befindet sich ein aus sachverständiger Feder fließender Artikel über die Nothwendigkeit der Einführung eines Gesetzes für den Musterhut in Deutschland und speziell dessen Bedeutung für Sachsen. — Unsere Dresdener haben bekanntlich ein ganz besonderes Talent, in der näheren und entfernten Umgebung ihrer Residenz, in den Wäldern und Thälern und auf den Bergen Punkte zu entdecken, wohin sie, namentlich des Sonntags, mit Kind und Regel, mit und ohne „Calculatore“ Apparate Aussüge machen, um billig Luft zu schnappen und die „scheene“ Aussicht zu genießen. Eine solche Nachmittagspazierpartie möchte die nach dem Fortshause zum Fischhause sein, jezt um so lohnender und interessanter, als sich die Bassins der neuen Wasserleitung in der Nähe derselben befinden. Es empfiehlt sich jedoch bei dem Betreten des Fischhäuschen Neuers um deswille die größte Vorsicht, weil vom 20. April an bis Ende October jeden Dienstag von Nachmittags 1 Uhr an der dort befindliche sogenannte weite Schießstand benutzt wird. Man hat daher auf die Signalähnchen zu achten, welche die Schießlinie markieren.

— Hunderte von Störchen berührten gestern auf ihrem Fluge, von Süden kommend, in nordöstlicher Richtung über Niederschönheit Friedrichstadt zu fliegend, unsere Residenz vorübergehend, und haben und, wenn auch gerade keine Wiederkinder, so doch eine frohe Aussicht auf warme Witterung mitgebracht, die hoffentlich nun für immer der kalten Atmosphäre das Feld freigemacht wird. Es gewährt einen eigenthümlichen Anblick, die gern gesuchten Gäste bei ihrer Wanderung in die kumpfigen Niederungen zu beobachten, na-

mentlich wenn, wie gestern, ein entweder fauler oder sonst indispirierter Storch, weit vom Hauptzollamt entfernt, langsam nachgezogen. Gnade Gott den armen Fröschen, die sich fast noch ahnunglos ihres Lebens ersehnen, in deren Abzögen die langbeine Armeen ihres Hauptquartiers ausschlagen wird!

— Repertoire der königlichen Hoftheater. Mittwoch: Sonntag: Aschenbrödel Märchen. — Montag: Esther. Die geangesten Diplomaten. — Dienstag: Die Jüdin. Anfang 1/2 Uhr. — Mittwoch: Der verschwender Rofa; Jrl. Pollizer, als Gast. — Donnerstag: Tell (Oper Arnold). — Freitag: Coriolanus. — Sonnabend: Der kleine Adelie. — 1. M. Des Löwen Erwachen, komische Operette in einem Acte von Brandl. — Neuwerdt: Sonntag: 3. 1. M. Die Federmaus, komische Operette in drei Acten von Strauss. — Montag: Die Federmaus. — Dienstag: Die Federmaus.

— Gestern Nachmittag befand ein auf dem Altmarkt mit seinem Wagen haltender Droschkenfahrer einen Kramfleckfall, fiel vom Pferd herab und schlug mit dem Kopf auf den neben dem feindigen haltenden Wagen und zwar so heftig auf, daß er eine eitelige Verlesung davon trug. Man schaffte ihn zugleich in einer Drosche nach seiner Wohnung.

— Seit dem 1. d. wird ein 14-jähriger Bursche von hier vermisst, welcher in einer heissen Chocoladenfabrik beschäftigt war.

— Dreizehn Tage nicht zur Arbeit in der Fabrik und schien die ihn deshalb leicht den betreffenden Bestimmungen in der Fabrikfeierlichkeit verantworten zu haben, das elterliche Haus und wahrscheinlich auch die Stadt heimlich zu verlassen. — Derjenige Trödler in der Pirnaischen Verstadt, welcher unserm Rott in voriger Sonntagnummer wegen Verbrechens der Hohlerei polizeilich eingezogen wurde, ist vorläufig wieder entlassen worden, und wird die eingeleitete Untersuchung das Weiter ergaben.

— Am Freitag Abend war von Uferbewohnern der Elbe beim Dörre Stechz beobachtet worden, wie ein Haar von in die Elbe eingebauten Damm entlang gegangen war und sich sodan mittels einer Schwimmfalle entlebt hatte. Der Betroffene war ins Wasser gefallen, da er sich nicht am Elbufer aufgestellt hatte, und war sodann von den heimgezogenen Jährlingen aus dem Wasser, jedoch oblos, gezogen worden. Auf Grund der bei dem Leichnam vorgefundene Schwimmfalle soll sich herausgestellt haben, daß der Unglüdliche, welcher sich selbst den Tod gegeben, ein pensionierter Infanterie-Hauptmann h. gewesen ist, welcher als ein sehr ehrenwerther Mann bekannt war, aber sein Vermögen durch ungünstige Unternehmen verpeculiert und sich und seine Familie pecuniar ruiniret hatte.

— In der sogen. Spiegelgleise am Weißeritzmühlgraben hat vor mehreren Tagen vermutlich ein und dreizehn jähriger Dieb zur Nachttzeit aus einer oben befindlichen Localität einen Herrn und aus den im Erdgeschoß befindlichen Fabrikräumen der hiesigen Firma Lüder u. Leibholz, und zwar von der sogen. Transmissionswelle weg, zwei 4-5 Zoll breite Treibriemen, der eine 8, der andere 17 Ellen lang, geholt. Um in die oberen Räume zu gelangen, hat sich der Dieb, nachdem er durch das hölzerne Mühlrad nach einem hinter denselben befindlichen Fenster und durch dasselbe in das Innere der Fabrik gelangt war, mittels eines von da hinaufgehenden Jahrzehnts hinaufgezogen.

— In der Neustadt hat man gestern einen Bedienten abgefaßt, der von der Wohnung seiner Herrschaft aus beim Schwimmen nach Sperrlingen ein Fenster eines Nachbarhauses eingehauen und dadurch die dortigen Bewohner gefährdet hatte.

— Eine heisse Großhandlung hat am 1. d. einen Fleißenden engagiert und denselben mit einer nicht unerheblichen Summe abzahl auf eine Tour nach Österreich gebracht, ohne daß derselbe, welcher ausdrücklich angekündigt worden war, alle 2 Tage Nachrich von sich geben, seitdem wieder etwas von sich hat hören lassen.

— Meteorologische Notizen und Andeutungen des Witterungsanzeiges. Im Monat April ist die Durchschnitt westliche Windrichtung vorherrschend; die meteorologischen Tagebücher lassen aus einer verschiedenartigen Beobachtung erkennen, daß die Anzahl der Apriltage mit westlichen Luftstromungen (Westwind, Südwestwind, Nordwestwind) verhältnißig im Mittel zu der Anzahl der Apriltage mit östlichen Luftstromungen (Ostwind, Südostwind, Westostwind) verhalten wie 14 zu 8, d. h. dazwischen den 14 Tagen westlicher Windrichtungen 7 Tage auf Westwind, 5 Tage auf Nordwestwind und 2 Tage auf Südwestwind kommen, und daß von den 8 Tagen östlicher Windrichtungen 3 Tage auf Ostwind, 4 Tage auf Südostwind und 1 Tag auf Nordostwind zu reduzieren sind. Südwind und Nordwind sind in der Regel im Monat April nur Durchgangsrichtungen, d. h. der Wind ist nicht ständig, nicht mehrere Tage in dieser Richtung ununterbrochen aufrecht; es findet auch in Betriff des Nordwindes Abnahmen statt; es wechselt der Nordwind ständig im April im Jahre 1855 durch 3 Tage, im Jahre 1861 durch 4 Tage und 1864 durch 5 Tage. Am April vertrüben sich in der Regel Nordwind noch selte Tage, Nordwestwind und Nordostwind Westwind und Südwind Regen; während Ostwind und Südostwind, wenn dieselben nur eingeschlagen ständig sind, großer Ablauf des Himmels bewirken. — In dieser Woche wird zunächst bei nördlicher Luftströmung großtheilweise dicker Himmel statthaben, dann wird bei wärmerer Temperatur veränderliche Witterung eintreten.

— Von heute auf verfehlten Sonntags bis auf Weiteres 4 Personen — Ertragszettel zwischen Dresden und Meißen. Abschluß in Dresden 2 Uhr 10 Min. und 3 Uhr 20 Min. Nachm. Rückfahrt ab Meißen 8 Uhr 10 Min. und 9 Uhr 10 Min. Nachm., welche an allen Stationen und Haltestellen außer Neuerwerby Passagiere aufnehmen soll, abziehen.

— Auch in anderen Orten führen sich Herzen und Hände zum Westen der Söhne. So hat vor einigen Tagen ein idyllischer Vater aus Dresden und Sohn 600 Mark dem Herrn Schultz Dr. Loh übergeben mit der Bestimmung, die eine Hölle zur Anschaffung von Lehrräumen für die Volksschule, die andere für die Hörsaal-Doktoratschule zu verwenden. Wir glauben, daß die Herren Rechtschulinspectoren mit den Leuten auf den Dörfern anders d. h. verständlicher reden, als andere Personen.

— Man schreibt uns: Die Freitags-Nummer der Dresdner Nachrichten berichtet die Stots, daß der 83jährige Major v. Tutsch sich den St. Heinrichs-Orden vor 64 Jahren verdient habe und somit unzweifelhaft der älteste Ritter dieses Ordens sei. Es waren Sachen vor 64 Jahren, d. h. im Jahre 1811, welche nicht führt so konnte sich auch kein Offizier den Orden verdienen, der nur vor dem Heinde zu erlangen ist. Außerdem trägt lt. Mann und Stammliste des Jahres 1874, der Rittmeister v. Kellermann schon am 12. Juni 1813 verabschiedet, auch jenen Orden, es wird daher nicht ganz unzweifelhaft sein, welchen der Herren der älteste Ritter ist. — Der Antrag des Herren Stadtverordneten Schuldirector Peyer, „dem Schulbau Rehber als Schauspielstädte veranzuschließen, da bis in die neuere Zeit Fehler dabei gemacht worden seien“, ist zwar einer großen Majorität unterlegen und könnte als totidet zu betrachten sein; wenn jedoch im Interesse der Sizung nicht sofortig abgelehnt wird, wasum er sei und wenn es gerade in Schuljahren eine sennitive Zahl Sensitive in puncto criminis laesa majestatis giebt, so sei erwartet, daß das Programm über den Bau eines neuen Schulhauses von der Schuldeputation aufgestellt, von dem Stadtbauamte aber zum fertigen Project ausgearbeitet und sodann, nach Prüfung der Haudeputation, der Beurtheilung der Schuldeputation nochmals unterworfen wird. In der Schuldeputation seien aber seit einer Reihe von Jahren drei Schuldirectoren, haben diese bis jetzt gehalten, daß Peyer vergangen werden, so sind sie an selben ebenso faul, als der Stadtrath und läßt sich kaum holen, daß ad hoc zusammengerufene Herren die Sache besser machen werden. Nach meiner Meinung weder dies dazu führen, von nun 3 Instanzen 4 Meinungen zu erhalten.

— Der bislge Gewerbeverein steht sicherem Verlusten nach weien Erwerbung des ehemals dem Graten Waderbarth, jetzt den von Garlowitschen Eiben zugehörigen Weindberggrundstücks: „Waderbarths „Kuh“ bei Röppischreiten in Rautenunterhandlungen, und soll bereit ein Angeber von 50,000 Mark erzielt sein. Es wird beabsichtigt, in der rechten gelegenen Verzierung ein großes Gasthaus einzurichten und dasselbe einem Deutschen in Wadg zu geben.

-- Vor gestern sollte auf einem mit 8 Wieden bespannten Hollwagen ein riesiger Dampfseil aus der Waller'schen Maschinenfabrik in Chemnitz, die Verbaustraße bereingefahren werden. Da jedoch der Durchlass, welchen das dort angehörte Holzhaus vermittelte, zu niedrig war, so musste der Seilzug mit großem Zeit- und Kraftaufwand umgeladen werden. Die genannte Straße wird bekanntlich in nächster Zeit tiefer gelegt werden.

— Wir erwähnten schon neulich, daß sich in unserer Stadt ein „Verein arbeitgeberischer Nachbar“ gegründet hat. Dieser erlangte unterdessen die Rechte einer juristischen Person und hielt am Donnerstag seine erste Hauptversammlung ab. Mit einem neuen Verein ist aber nicht etwas die Kluft erweitert worden, welche schon zwischen der Innung und den nach dem Gewerbegefeß Privatgewerbetreibenden besteht, sondern mehrere der Innungsmänner haben diesen Verein, ohne aus der Innung aufzuscheiden, mit ins Leben gerufen. Eine Versammlung beider Gesellschaften steht in Aussicht. Am 24. Mai findet die zweite Hauptversammlung statt.

— Herr Oberstaatsanwalt Kettig hat neuerdings über dem Portal von Stadt Gotha", im Winkel an das seitenscheibe Wiederauf, Stelle der fehlten, etwas bösartig brennenden, zwei sehr abgetretete, prächtige Putzern aus der Berliner Fabrik von Häfner und Walter angebringen lassen und für die Schloßstraße dadurch eine neue Feste geschaffen.

— In einem kleinen, in Wiederauf, Nr. 200, steht

— In einem Garten zu Neustadtien ist am Freitag Nachmittag ein kleines Kindergärtchen, welches unbewohnt liegt im Garten verumtief, in ein in die Erde eingegrabenes gefülltes Bassin gestürzt und ertrunken. Alle Wiederbelebungsvortheile & Verbandherstellungen Gemeindeärzte blieben erfolglos. Der Schmerz des ein Abends nach vause kommenden Vaters, der aufgedecktes Träger, war natürlich ein großer.

— Übermals ist den unvorsichtigen Gedanken mit Schießen ein Opfer gefallen. Am 10. April besuchte im Dorfe Grün bei Bad Elster ein auswärtiger Bruder den andeuen, dort wohnenden und brachte ihm als Geschenk einen Revolver mit, bemerkte doch, daß dieselbe scharf geladen sei. Darauf hin legte der Verzweigte die von ihm in die Hand genommene Waffe auf den Tisch. Er Gebet aber ergriff solche abermals, dabei entlud sich ein Schuß, und die Kugel fuhr dem Bruder in den Unterleib. Zwei Tage darauf verschied der Getroffene.

— Schandau. Ein herzerbrechendes Unglück hat im benachbarten Waibdorff unweit des Brandos eine glückliche, aber blutarme brave Familie betroffen. Eine junge schwangere Frau wird höchstlich von den heftigsten Krämpfen befallen und von einem todten Arzte entbunden. Der Mann eilt zum Arzte, ehansst sich und fällt, während sein Weib bewußtlos aufniedergiebt, ebenfalls in Krämpfe, die ihnen kaum einer Stunde seinen Tod zur Folge haben. Der Zammer der wieder zum Bewußthein kommenden Frau und Mutter von 3 kleinen Kindern — das jüngste erst 1½ Jahr — ist ungenügend, die Aussicht in die Zukunft trostlos. Doch wie der Allmächtige für alle seine Geschöpfe sorgt, so wird er auch die arme Frau und ihre Kinder nicht verlassen. Schon manche bittere Thräne ist ihr gute theilnehmende Frauen- und Mutterherzen getrocknet werden. Wohl Dener, die es vermögen, Andeter Leid, Schmerzen und Sorgen zu lindern!

— In Döbeln hat am 15. April ein toller Hund eine Frau, eine Hunde und eine Gans gebissen, und ist im nahen Dobeneck abgefangen worden.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Ein-
zige, die firmata: „Dresdner Lombard- und Kommissionshaus von
Kunz in Dresden“; Inhaber: Herr Oskar Friedrich Kunz,
et. Aus dem Verwaltungsrath der „Aktion-Bierbrauerei zum
außensten Bierkeller“ ist Peter Ulrich Reischke ausgeschieden
et an dessen Stelle Herr Bruno Julius Matthe in Löbtau eingetreten;
das Aktienkapital ist auf 1.050.000 Mark erhöht worden,
lochsen die firmata: „Star Guest.“ Eingetragene Firma:
„Fried-
ad“; Inhaber: Herr Elias Stadt, hier. Eingetragene Firma:
„Than.“ Inhaberin: Frau Anna Auguste verschel. Than geb.
Keller, hier. Eingetragene Firma: „Reutenthai und Goette.“
Eingetragene Firma: „W. Wied.“ Inhaberin: Frau Juliane
Hennecke Ida verw. Wied geb. Kühnert. Eingetragene Firma:
„Kraß und Goette“; Inhaber: Herr Richard Heinrich Kraß und
seine Ehefrau.

— Ebenfallsche Schwurgerichtssitzung, am 16. und 17. April. Die durch ihren historischen Verlauf interessant gewordene Hauptverhandlung gegen die wegen Weinlesebeleidigung und Begehungung zum Weinlese eingetragenen Wilhelm Heinrich Rade, Friederich Georg Treber und Georg August Stöckel ward gestern vor einem zahlreichen Auditorium zu Ende geführt und endete mit der Verurtheilung derselben, der 1829 geborene Agent Stöckel Vater von 8 Kindern ist seiner früheren Angabe zufolge ein Vermögen von 2000 Thlr. besitzt. Der bereits mehrfach bestraftे Treber, der meist als benannter Stockelschwarzfänger fungirte, ist geborener Wulsdorfer und ein sehr bewegtes Leben hinter sich. Stöckel ist gelernter Kaufmann, leistete als Soldat seiner Militärflicht Dienste und auch bereits wegen Betrugs bestraft. Die in der früheren Sitzung ebenfalls als Angeklagte Vorgerückten, der Händler Schneider, die geschw. Juliane Richter und Frau Haupt wurden keines von der Anklage freigesprochen. Der Hauptangeklagte Rade, ein Auskneipe nach einer jener Güstens, bei denen die Unisitats- oder Recht und Unrecht ganz eienentümlicher Art sehr missen, ste im Jahre 1872 eine Hypothek von 1000 Thlr. von dem Zeit in Amerika weilenden August Giebel, damals Besitzer auf der Rampestraße; die Hypothek selbst stand auf Grundstück eines Bruders in Hochwitz und war, trotzdem Geld bereits von dem Dresdener Krieger verbraucht worden, im Grund- und Hypothekenbuch der Hochwitz gelöscht. Carl Giebel, der Hochwitzer, stieg darauf, weil Rade nun auf das Unrecht mache, es sam häufiglich zum Elbe, mit welchem Fieber behaftet war, so daß er vor der Verurtheilung des Juizes der Hypothek nicht mitgetheilt bekommen oder erfahren habe, die 1000 Thlr. waren bereits bezahlt. Am 25. April

1873 leistete der Hauptangeklagte diesen Eid, während August Giseler lange vorher nach Amerika ausgewandert war. Nach den Aussagen einer Anzahl Zeugen, sowie den eigenen Auskünften Platze's reich seiner Mithelfer hätte sich diese vollkommen ablesen, daß Platze bereits lange vor Ablieferung des geleisteten Oides genaue Kenntnis gehabt haben muß, daß die städtische Hypothek von 1000 Thlr. bereits beschafft und gefüllt war. Der Nachweis, daß Platze sowohl durch einen in Amerika weilenden August Giseler, als auch durch den Staatsadvocaten Dröber bestehend von der württembergischen Justiz benachrichtigt worden ist, wird durch die Beweisenahme allenfalls gelöst. Plausibilis geht aus dem Brief Giseler's aus Amerika zur Cöldens hervoraus, daß bis zum 15. April 1872 die Hypothek in mehreren Abzahlungen vollständig aufgezählt und der Schreiber aus seiner Zeit den Agenten Platze hinzuhilfend davon unterrichtet habe. Allerdings darf für der Ausgewanderte, der eigentlich ein sehr großer Verlust gewesen sein soll, jemalsch das Contra nicht ausdrücklich zu machen gewesen. Und dem feiner Zeit geschickten Wechsel geht seinerseits hierauf, daß der abwesende Giseler vor diesen von H. Böckeleri Auskunftsmitteilung von Platze bezweckt worden ist, bei dem in Amerika lebenden Bernermann durch die Staatsanwaltschaft nur dabei zu bleiben, sein Kneuder Carl Gottlieb Giseler in Riedwil, habe ihm nur die 1000 Thlr. abgezogen, in diesem Falle könne bestellt dann gar nichts mehr ein Platze verlangen den Auswandernden vor diesen Abreise mit Sicherheit und brachte ihn auch selbst auf den Bahnhof. Nach einem anderen Briefe Giseler's ging noch hervor, daß dieser alle 3 Angeklagte in einer Restauration von der Geislin in Kenntnis gesetzt habe, sei aber von diesen zum Schweigen überredet worden. Die bekräftigten Aussagen der Zeugen Gräber, Bachmann, Wagner u. s. w., wie hierzuhaupt die bei meisten Zeugen, ergänzen die Belastungsmomente in jeder Beziehung. Kerner kommt hierzu noch die Erbbriefe, welche die Angeklagten Dröber und Model denen von Platze eine entsprechende Gratification verwilligt waren mit Vesterem wechselten. Die Herren Advocaten Justizrat Dr. Schwabach, Bräuer und Rumpf, entwickelten in ihren Vorträgen die rohne Wollendung des intelligenzschwachen Platze's nach allen Richtungen und die ten zweckl. in Bezug auf die mitunter irgendmangelhaften Zeugenaussagen, als nach einer scharfen Belenkung der oft ebenso unbestimmten Angaben der Hauptzeugen, wiederhaupt der scheinlich ehrerbärmlichen Sachlage, den Beweis der Anklage für ihre Clienten nicht erbracht. Die Weisheitsvornehmen behielten die drei Schwabach'schen und der Wettbewerbs erfahrene dementsprechend Platze auf 5 Jahre ins Haus und 5 Jahre Gerechtsameverlust, sowie dauernde Unfähigkeit zur Ablieferung. Dröber und Model wurden mit je 9 Monaten Gefängnis bestraft. Das Gerichtshuk ist somit das schärfste geblieben.

* Witterungs-Beobachtung am 17. April, ab 5 u. 11. Barometerstand nach Cöle & Höfeli hier: 28 Paris. Zoll 3 1/2 seit gestern unverändert. — Thermometer nach Beaumant: 9 Grad über Null. — Die Schlechtwetterlage zogte Bleidwest-Wind. Himmel verdüst.

— Höhe in Dresden, 17. April, Mitt.: 7 Gent. über 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die starke Bewegung, welche sich seit längerer Zeit auf dem Gebiete der Eisenbahnferien bewirkt hat, hat neuerdings zur Gründung eines Deutschen Eisenbahntourismusvereins geführt. Die Initiation geht vom Störteb aus und von ihrer Spitze sieben die Herren Senator Witte und Dr. Kretz. Ein Aufzug der genannten Herren übertrug begründete Anlagen über die im deutschen Eisenbahnen vertriebenen Wohlstände, Sicherheit und Langsamkeit des Transportes, die Wohlfahrt, Unveränderlichkeit und Weite der Linie, die Rücksichtslosigkeit des Staates, der Verwaltungsvorschriften, Dienstinstrukturen, Fahrtzeit, die angenehme Jagd und Besichtigung des Beamtenvertrags, den Mangel jeder wirklichen Kontrolle bei Geschäftsbewaltung der meisten Privatbahnen, die Ordnung der Verwaltungsräte, Generalversammlungen, Regierungskommissionen und Ausschusssitzungen gegenüber den Directoren u. dgl. Eine Abschaffung dieser Nebelständte glauben die Gründer des neuen Vereins weiter von dem Recht des Eigentums, noch von einem Reichsbehindertengesetz, am wenigsten aber von den Eisenbahnen selbst erwarten zu können. Sie sehen das einzige Mittel der Besserung in der Überführung aller Bahnen in das Eigentum und die Verwaltung des Staates, und zwar zunächst der deutschen Großstädte. Zur Konstituierung des Vereins soll demnächst eine Versammlung nach Eisenach oder Berlin einberufen und dann alle erhaltenen Kreisvereine gegründet werden; eine Redaktion, die „Allgemeine Deutsche Verkehrzeitung“, soll als Organ des Vereins dienen.

lang zur Verhandlung kam, erkundigte sich Vitzthum der Polizei nach, entgegen dem auf jenem Tage statt laufenden Antrag des Polizeiamts, auf Arrestzettel.

Der batistische Vantaa ist durch den Prinzen Vitzthum im Auftrage des Könige geschlossen werden. In dem verleideten Landtagsabstich wird sämmtlichen Vereinbarten Geschenk die Wahl-Saation ertheilt und gleichzeitig für alle im Laufe der Schlußzehnmonathigen Rüttige und ausgesprochenen Wünsche Genehmigung zugesagt. Der König spricht ferner dem Vantaa Dank und Anerkennung dafür aus, daß auch für die Förderung des geistigen Lebens des Volkes seine Bemühungen seien; mit lebhaftem Begeisterung wird die Ablehnung des Heeres über die Gedächter-Münze der Militärbauern geacchtet. Der Vantaaabstich ist offen, indem die Hoffnung ausgezöglicht wird, daß auch die künftige Landtagsvertretung dem Könige treu zur Seite stehen werde. Sie hat wohl Valtens und das Gedanken des deutschen Reiches.

Belgien. In der Sitzung der Deputiertenkammer beantragte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Alphonse-Emile de Broux, die Interpellation des Deputierten Lumaré über den jüngsten Notenwechsel zwischen der deutschen und der belgischen Regierung. Der Minister verfasste zunächst die zwingenden beiden Reaktionen auf belgische Bitten. Darauf gab der Minister folgende Erklärung ab: Ich beabsichtigte, mich des Weiteren heute zu äußern, musste jedoch hiervon Abstand nehmen, da ich erst gestern Abend die Aufführung der deutschen Regierung auf unsere Beteile vom 26. Februar d. J. erhalten habe. Die Regierung werde diese neue Mitteilung gewissenhaft in Erwägung ziehen und der Deputiertenkammer ihre Antwort auf die eueste deutsche Depeche unmittelbar, nachdem sie dieselbe nach Besuch abgegangen, zur Kenntnisnahme zugänglich machen. Schon eueste Sonnabend werde ich mitgetheilt werden, daß in dem vom 15. d. vorstirten deutschen Botschaftsneue Thatsachen nicht zur Sprache gebracht, sondern nur weitere Erörterungen über Prinzipien des internationalen Rechts gegeben werden, welche bei keinem vorherigen Gezeuge in Frage kommen. Auch werde der Minister der Kammer Mitteilung von folgendem Verlust des mehrfachten Schutzbünds machen: „Die belgische Regierung werde sicherlich gern die Gewissheit ergreifen, gewisse an den Tag gebrachte Ausbausunten als grundsätzlich hinzustellen, welche Deutschland die Würde unterstellt, der Freiheit der belgischen Presse nöte zu haben.“ Unabhängig von der Verbreitung des diplomatischen Schutzbünds seien bei dieser Gelegenheit auch noch ähnliche Erörterungen in freundschaftlicher Weise ausgetauscht; die Regierung lehne ihre Verantwortlichkeit in seiner Weise ab, soviel sie glaube, daß eine solotige Debatte nicht opportun sei. Die Kammer werde gewiß derselben Ansicht sein, daß es sich empfehle, der Regierung die nötige Zeit zu lassen, um die Groß-

gungen, welche Deutschland ihr soeben unterbreitet habe, in ernstliche Niederlegung zu ziehen und auf dieselben eine zeitlich erwogene Antwort zu ertheilen. Der Minister lobt seine Stelle mit folgenden Worten: „Ich habe wohl nicht nötig, hinzufügen, daß wir den festen Willen haben, nach wie vor alle unsere internationalen Verpflichtungen zu erfüllen, und daß es unser aufrichtigster Wunsch ist, letere guten Beziehungen mit Deutschland zu erhalten und zu pflegen.“ Eine speziellthätige Stellung ist mir jedenfalls nebensinnig, wenn ich die Vorstellungen, welche ich bei früheren Gelegenheiten an den Patriotismus aller Parteien gerichtet habe, nochmals wiederholen wollte.“ Der Interpellant Tumoriß ergibt daraus das Wort, spricht dem Minister jenen Ton an die erhaltenen Pflichtungen und für die Art und Weise aus, in welcher die Neutralität die Rechte Belgien aufrecht erhalten habe, und erklärt sie mit der Verlagnung der Petition über die Interpellation erüberstanden. Die Angelegenheit ist somit erledigt.

Amerika. Die Legislatur von Louisiana hat das zwischen den Republikanern und den Demokraten abgeschlossene Compromiss genehmigt und sich dafür geeinigt, dass W. B. Kellogg in der Stellung als Gouverneur des Staates verbleibt. In der Legislatur haben die Conservativen die Majorität.

Afien. Von den Samaritanern. Man schreibt aus Petrus (Süden): „Wir stehen am Sterbebette eines Volksstamms, das einst turmvolle und glänzliche Tage gelebt hat, und das vielleicht schon am Ende dieser Hoffnungslosigkeit von der Erde verschwunden sein und nur noch der Gedächtnis anzuhören wird. Mit meinen nämlich das Volk der Samaritaner. Von den Aborigines Asiens, nachdem dieselben das Reich Israels erobert und dessen Bewohner an die Ufer des Euphrat und Tigris verbannt hatten, aus Mesopotamien herüber vertrieben, um das von Menschen entblößte Land weiter zu bebauen, brachten sie aus ihrer Heimat neuß ihre Muttersprache, das Chaldäisch, auch ihre Nationalgottheiten mit sich nach Palästina und errichteten ihnen hier in der Stadt Samaria besondere Heiligtümer. Unter den letzteren stand die Stätte einer Taufe, das ursprünglich nur die Söhne Semirams (assyrisch: die Taube), vorstellen sollte, das aber später bei den meisten arabischen Völkern das Symbol des Errettlers zwischen dem Gotttheit und der Menschheit wurde, eine sehr nützliche Rolle, und noch heute, trotzdem sie sich schon vor dreitausend Jahren zum Judentum bekehrt haben, erweisen sie demselben göttliche Hilfe und benennen es auch in ihrer Synagoge auf. Dagegen in ihnen von ihrer einstigen Muttersprache nicht die geringste Erinnerung mehr geblieben, da sie schon längst alle arabisch sprechen, und beim Gottesdienste bedienen sie sich des Althebraischen, das sie mit phönizischen Lettern schreiben. Die dreitausend Habermannen, die über dieses Edelstein Fabrik gelegt sind, bilden keine Zahl bedeutend vermehrt, und heute zählt es im Ganzen dreihundert und zwölf Seelen in Palästina und ungeachtet sechzig Seelen in Bombay, wo eine Kolonie von ihnen schon seit den Tagen der Seleukiden existiert. Die protestantische Mission, eben viel heiter geagt, die evangelische Missionsgesellschaft, hat nun ihre Klöster nach dem kleinen Hause der Samaritaner geworfen und sucht dasselbe so schnell als möglich, aber nicht durch Belehrungen und Predigionsdeputationen, sondern durch klängende Wissage ihr das Christentum zu gewinnen. Sie steht fest mit vollen Händen die blauhaarige Sovereigns unter den Samaritanern aus, und den Nachwuchs bestreben sich sie sich durch Volksstämme. Die Samaritaner widerstreben nicht dem Gottesdienst, werden dem alten Glauben untreu und bekennen sich heimlich zum Christenthum.“

Sentient

E. B. Königl. Hoftheater. Für Diplomaten in Dreden offenbar kein günstiger Boden mehr. Die „Diplomaten“ Ruteis Gotthold's benannten sich bei ihrem zweimaligen Auftritt im Alberttheater so ungeschickt, daß ihnen S. M. der Theaterschlüssel ohne Widerred die Pisse zustellte. Besserer Boden blieb und mit Recht den „Gedächtnis-Diplomaten“ von Friederich Heichel, aber wie lächerlich, auch diese Herren werden sich nicht sehr lange bei uns wohl fühlen. Wir sprechen von einem Komponisten, der mit einem sorglich aufgearbeiteten Werke zum ersten Male vor die Leidenschaftlichkeit tritt. Bekannt ist das Directionalient Heichel's, unerkannt seine Leistungen auf dem Gitarre. Über das Sujet, daß er in Wirklichkeit zu leben hätte, war nicht gleichlich gewußt. Der an und für sich burleske Stoff, daß ein Paar Schauspieler sich am Ende von St. Petersburg als die selbst erwarteten Gehänden einfügen, lebt bald jedoch durchdringend und statt zu seppen, nun selbst gespielt werden, ist durch den Künstlerin zu lebhaft in die Breite gezogen worden. Die Musik Heichel's ist frisch, reizend und sein im Detail aufgearbeitet, wodurch sie rechtlich nicht aus für ein Singspiel, als für die Aufführung an eine Operette. Die Sänger erhalten jenen Gelegenheit, ihre Stimme zu entfalten. Meide. S. Compositionstalent nicht allzu handeln die Ähnliche zum Flug. Wie anmutig, wie lieblich sind einzelne dieser Melodien, das Duett zwischen den beiden Schauspielern, die Polaca in D-dur und das Walzerstück sind kleine Habimünze und würzen mit lebhaftem Verlaufes betracht. Noch reizter Heichel's Klav. Musik mit zu kleinen Verhältnissen! Sie geht aus sich mehr heraus, bei fähnner, und der Erfolg, zu dem so viele Verbindungen: eine gründlich musikalische Bildung, Poetie und Formenkennerlichkeit, vorhanden sind, wird nicht ausbleiben. Mößlich war Peter Marckon in der vielverehrlichen Rolle des überausmäßlichen Schuhleut; mit seinem Spiel und Gesang unterstützte ihn Art. Richter. — Vorwiegend waren das zweitlängste Grillparzer'sche Fragment: „Götz“. Das Bedauern, daß es kein großer Dichter Österreichs nicht hat gefallen wollen, das Stück zu vollenden, ist ein nur zu gerechtes. Eine gekonnte, formvollendete Dichtung, von energischem, dramatischem Aufbau, fertigt und in ihm entzogen. Die sonst Grillparzer anbelassenen Glanzenthalibilitäten: Freiheit und eine gewisse Weitläufigkeit der Diction, sind vergründen, um einer knappen, gedrungenen, fernigen Sprache Platz zu machen. Die Beschreibung war eine des Glassfeind würdig. Die Hauptrollen mit Art. Haverman und Peterh. würdig besetzt. Das siebe „In von der gebogen durchgezogene Biolle des Samau“ — heet Dichter. Doch warum gab der gekrönte Künstler dem großen Idioten einen so starken Fußboden Beigefügt? Den übrigen Rollen, für Haber, Herren Jäger und Marck, daß man das Fragmentarische der Dichtung an; der Dichter hätte bei der Vollendung des Werkes sie reicher ausgestattet und hätte sicher für

† Das Freidrits-Wilhelmsdatter Gastspiel im Königl. Hoftheater bringt auch die von uns gestern noch nicht mit genannte Vereinigte Operette „Mannsfell Angst“. Diese Vorstellung dürfte hier um so mehr Interesse erregen, als die Dredener Theatersucher sie verloren haben auf dem bisherigen Besuchungstheater verloren kennen lernten.

† Das Benefiz des beliebten Kemmler am Meissendorf-Theater, Herrn Alexander, findet Wiltwoch, den 21. statt und ist das letzte in dieser Saison. Eine der gespielten Posen, welche zu Alters Zeiten auf der Bühne viel gespielt wurde, hat man hervorgezogen: „Elter von unsre Vent“ von Herz und Mallach mit Bläst von Conrad. Den Hauptrollenstaat Stern spielt Herr Alexander, den Apotheker Stöckel Herr Gari, die Ernestine Frau Bauer-Sternig und den Schlosser Brügel Herr Greemann. Wir wünschen Herrn Alexander ein recht

volles Haus.
† Zu Vokale des Sächsischen Kunstvereins (Vorbildliche Tafelkäse) sind von heute an neu aufgekehlt: I. Delgemuth d. c. Müller (Blasewitz), Kinderbrustbild; Karl. Klein, Leonhardi (Leisnitz), Blumen, Hst. v. d. Schulenburg, Zwiele Blasewitz, nur auf kurze Zeit aufgestellt, und Thomas, Pantvalten; Prof. Thumann (nur auf einige Tage aufgestellt), W. Mühlig und H. Mühlig, Genrebücher. — II. Kauarelle, gelöschungen u. v. Alvensleben und Koch (Neumühlen), aufgestellt.

+ Endlich ist auch ein Elb-Panorama in Taschenformat erschienen. Das sehr und sehr detailirt gezeichnete Blatt, in Buchstaben zusammengelegt, umfasst die Strecke von Dresden bis Zittau und zeigt eine vorzügliche Ausführung und Ausstattung nur 15 Mar. Wie fanden dasseine verhälthl. in der Aachener Buch- und Kunsthandlung (Altmarkt).

Gamibelius in seine u. Meile in reisenden Tagen und Gruppen vorgeführt. Das Museum ist die Schöpfung eines jungen Dresdner Künstlers, Namens Robert Velmer, und verdient die Ausstellung, die ihm durch die Veröffentlichung wird, vollständig verdient auch, daß Freunde unter gelehrten Mäzen einen Besuch machen.

† Zum Schaukabinett von Herold's Buch- und Kunstdruckhandlung (Altmarkt) befindet jetzt wieder zwei schöne große Photogräphen aus dem Hanfstaengl'schen Atelier (Teich) die "Blüte der Passanten". Unter jungem Weins Preßrahm August präsentiert sich auf dem einen Bild in angenehmer leichter Stellung in Kniestöcken und langen weißen Stiefeln, daß andere zeigt und eine schöne weibliche Gestalt in sitzender Stellung, die Hände im Arm und in orientalischen Gewändern. Dieses Bild stellt ein Mod. v. Schönberg auf Glassentrotte dar, und zwar im Gewand der Regia, welche die Dame bei den lärmlich bei Hose gesellten, mehrfach erprobten lebenden Bildern dargestellt.

† Die Rammingsche Verlagsbuchhandlung in Dresden hat mit Genehmigung und Unterstützung des k. Aufzugs-Ministeriums die gehörte Ausgabe des „Handbuchs der Arztes- und Schulstatistik für das Königreich Sachsen“ vorbereitet. Die letzte Ausgabe erschien 1868; durch die pleßischen Personalveränderungen resp. Vermehrungen, namentlich aber durch die neue Organisation des Arztes- und Schulwesens ist eine neue Ausgabe dieser für Behörden, Geistliche und Lehrer gleich unentbehrlichen Handbücher zur unabsehbaren Notwendigkeit geworden. Die neue Ausgabe wird in zwei Abtheilungen geordnet, in der ersten die Ober- und Mittelbehörden in gesetzlichen Angelegenheiten, sowie sämmtliche Geistliche des Landes. In der zweiten die Ober- und Mittelbehörden für das Schulwesen und die gesamte Lehrertracht erhalten; bei sämmtlichen Personallen mit Angabe des Geburtsortes und des Amtstellungsalters, sowie aller früheren Amtstellungen im öffentlichen Arztes- und Schuldienste. Die Personale und statistische Aufnahme steht am 10. Mai im ganzen Lande stattfinden und soll das ganze Werk im September 1875 erscheinen; der Subscriptionspreis beträgt 4 Mark, ihr die zweite Abtheilung 6 Mark, ihr beide Abtheilungen 9 Mark.

In Olsberg hielt am 15. v. M. der Wissenschaftsverein, welcher aus den Mittelstunden des Stadtmühlbodes gebildet ist, auf dem Rathausmaale vor überaus zahlreich erschienenen Gästen sein alljährliches Concert ab, welches die Zuhörer im höchsten Grade befriedigte. Die Vorträge dieses Vereins sind ganz vorzüglich, und wohl selten kommen in einer Provinzialstadt, wie Olsberg, so ganz ausgezeichnete Sachen zu Theate, wie in diesem Concert. Hoffentlich bleibt der Stadt dieses ausgezeichnete Chor in seiner gegenwärtigen Gestaltung noch recht lange erhalten.

Germinates.

* Das Herz. Wie reich das Memphisleben des Deutschen ist, beweist die Menge von Ausdrücken, die sich aufs Herz beziehen: Das Menschens Herz ist ein trozig und verzagtes Ding. Das Herz kann voll, schwer und leicht werden; es füllt ein Stein daran. Das Herz pocht vor Angst, es schlägt vor Furcht, es zuckt vor Schmerz, es thut weh vor Schnucht, es bedt vor Erwartung, es flöxt vor Freude, es zittert vor Wonne, es lacht vor Lust, es jubelt und es blutet. Das Herz wird verwundet, gesetzelt, erobert. Es giebt kalte und warme Herzen. Die Herzen finden sich, sind vereint. Der Vater trägt das Herz auf der Brust, der Andere hält es hinter Schloss und Riegel. Der Mund geht von dem über, wessen das Herz voll ist. Der Helle hat ein Hasenherz, der Sanste hat ein Läuberherz, der Wuthige ein Löwenherz. Der Viele ist grossherzig, der Gedant engherzig, der Schwächling mattherzig. Die Herzengelinde, ihr herzinniger Blick dringt ins Herz. Herzlich sein kommt aus dem Herzen; herzig sein geht zu Herzen. Was uns noch berichtet, liegt und am Herzen; wo wir vertrauen, schütten wir unser Herz aus. Wir fühlen einen Stich im Herzen, doch das Herz füllt wieder. Wir erleben Herzzerbrechendes und endlich bricht das Herz.

Nordamerika wird eine Junggesellensteuer eingeführt. Das betreffende, im der Legislatur dieses Staates eingedruckte Gesetz lautet: Da es Ansicht des General-Assembly ist, daß Junggesellen angemessene Besteuerungsbüchle für nachstehende Zwecke bilden, wird verfügt von der General-Assembly des Staates Tennessee: 1) daß das Junggesellenkum hierdurch für ein Privileg erklärt wird und das jeder über dreißig Jahre alte männliche Einwohner dieses Staates, welcher körperlich und geistig gesund ist und nach dem 1. Mai 1875 unverheirathet bleibt, jährlich eine Steuer von zehn Dollars zahlen soll. 2) Den Steuer-Kollektoren wird es gut Pflicht gemacht, zum Zweck der Besteuerung detaillierte Listen anzufertigen, in welchen Alter, Geschlecht, Größe und Farbe der Haare und Augen eines jeden Junggesellen angegeben sind; 3) wird verfügt, daß die unter den Bestimmungen dieses Gesetzes an Steuern erprobten Gelder hierdurch als ein Theil des öffentlichen Schulfonds desjenigen Countys erklärt werden, in welchem diese Steuern erhoben wurden.

* Ein neuer Wörternwitz gleicht auf die Frage: „Welche Bahn ist jetzt am schlechtesten daran?“ die Antwort: „Die Halle-Sorau-Budener, denn die Direction muss selbst im Winter „Pilze“ suchen.“ (Pilz ist der durchgebrannte Stendal genannten Bahn.)

* In Russland wollen die Strukturen des Eisenbahnbetriebs durch Schneeverwehungen doch etwas mehr heißen als bei uns. Da wurde dem Goles aus Odessa unterm 18. März gesendet, daß, da das Schneewehen aufgehört, auch die Odessaer Eisenbahn wieder schneefrei gemacht werden könnte und der seit dem 21. Februar unterbrochene Bahndienst wieder aufgenommen worden sei. Neben die Nöte-Albenteuer, die in der Zwischenzeit auf der Odessaer Bahn zu erleben waren, schleicht ein Passagier, der elf Tage eingeschlossen war und dann erst mit dem Schlitten und nicht mit der Bahn nach Odessa gelangte. „Am 9. (a. F.) Februar fuhren wir in der Richtung von Kiew nach Odessa. Das Wetter war windig, aber da wir darauf rechneten, in wenige Stunden in Odessa zu sein, achteten wir nicht darauf. Schon vor Satschje wurde der Lärm, den der Zug verursachte, merkwürdig dumpf. Hinter der Station wurde der Weg immer weiter, und es war, als ob man auf lauter Rosen führe, die sich ladesen nur zu bald in Dornen verwandeln sollten. Das Rasseln und Dröhnen des Zuges verstummte ganz, die Bewegung wurde immer langsamter und hörte endlich ganz auf. Der Conduktur teilte den Passagieren mit, der Zug könne weder vorwärts noch rückwärts, die Räder alitten von den Schienen ab. Die Station sei vier Meile vom Zug entfernt, und ein Fußbote sei nach dem Stationsbüro geschickt worden. Nach einigen Stunden gelangte der Edei auf einem Seitenweg zum verschnittenen Zuge, riefste die Bediensteten und vertrach am kommenden Tage alle Maßregeln zu ergreifen, um den Zug zu betreiben. Man muhte also auf freiem Felde übernachten. Viele dinierten ihre Speisefrude und thelten trotz der Warnungen eines Erfahrenen, der schon 1871 vierundzwanzig Stunden, ohne zu essen und zu trinken, eingezeichnet gewesen war, freigiebig von ihren Vorräthen den Unglücksjenossen mit. Unterdessen vollendete die Natur still und emsig ihr Werk. Der Zug wurde von allen Seiten mit angewebten Schneewällen umgedeckt und wir muhten endlich drei Tage und drei Nächte warten, bis wir nach Satschje zurücktransportiert werden konnten, wo uns noch acht Tage zu fügen beschieden war. In zwei Tagen waren die Vorräthe des kleinen Wagens sämtlich ausgezehrt. Zum Glück kamemand, der unter den deutschen Colonisten der Gegend wohnte, und brachte und Muntvorräthe. Auch beachten die Deutschen Rosen und Mehlbücher. Echter hatte man in den ersten Tagen ihr hoher Tagelob nur etwa 50 Arbeitern aufstreben können. Die deutschen Colonisten mochten vom Schneefrauen nicht wissen, die Juden, verstreut und stied in Pantoffeln, erstaute nicht nichts. Man flachte zwar telegraphisch bei der Bahnverwaltung über die geringe Zahl der Arbeiter, es half aber nichts. Es vergingen allmählig neun Tage der Gefangenschaft. Da tauchte in Einigen der Gedanke auf, sich durch Flucht verselbst zu entziehen. Der Gedanke griff epidemisch um sich, und viele entschlossen und alle, Sudren zu mithören und uns von den Deutschen fortgeschaffen zu lassen. Auf unsere Bitte, uns auf der nächsten Station einen Zug bereit zu stellen, erhielten wir indeß die Nachricht, die Schneewehe erstickten sich weiter, und wir muhten mindesten bis Besselli Aut - 20 Werst weit - in Schlitten fahren. Die Unschuldskinder fuhren noch an denselben Abend ab, verzirrten sich im Schnee und kamen erst am Morgen auf den richtigen Weg.

* Die Verladung der Salzterrasse hat am 2.

Die Verarbeitung der Mauerziegelsteine war am 2. April in Frankenthal begonnen. Die „Tidoo.“ bringt davon folgende Beschreibung: „Zuerst wurde eine Wand der Ziegelscheibe gelegt, um die Zellnung zum Hinaufschaffen zu gewinnen; aus mächtige Gedäk, das den Holz getragen, trachte in allen Ecken, blieb aber, weil eigens auf die Trennung konstruit, stehen. Nun wurde von den Arbeitern ein besonderes gebauter Eisenbahn-Fußwagen unter die Glöcke geschoben; man schien das System adaptirt zu haben, nach welchem die Amerikaner ganze Häuser von der Stelle zu bewegen im Stande sind. An den vier Enden des Schifels liegen mächtige dreieckige Klüppen, die, als Schrauben bezeichnet, den unteren Rand der Glöcke so zusammen, daß allein Stützungen vorgeben zu wird. Den Mitteln des Fußwagens entsprechend, fußte man nun zwei Schienenpaare aneinander und grub eine kaum möglichlich flach stehende Bahnbahn bis unter den Stütz-Holzof. Wenn die Räder auf diese Bahn, die sehr fest gestampft wird, angesetzt werden, treiben die Räder auf derselben und nun wird die Glöcke von einem Hebeleinsatz aus das erste Schienenpaar gebracht, dann das zweite vorbereitet; ein weiterer Vorhub bereitst die ersten Scheibensteine, die nun wieder vorgelegt werden, und so geht sehr langsam, aber auch sehr sicher der Transport aus dem Warten auf die Chaussee, dann auf die Straße, durch die Stadt zum Rhein Canal, etwa eine Viertelstunde weit, bis ins Schiff. Beim Transport mit Seilen könnte man den jedemaligen Schub nicht begrenzen; die Künste, die wahrscheinlich auch von dem amerikanischen Hauptmann bereitet betrübt, läßt sich vollkommen beherrschen. Gleichsweise ist der ganze Weg, welchen die Seleste von des Giekers Arbeit am Bahnbahn bis zum Canal zurückzulegen hat, vollkommen eben, kaum das das Straßenpflaster unglatt wäre. Die Einschiffung am Canal-Ufer dürfte allerdings am langsamsten von Stäfften geben. Vor der Verladung rastet die Mauerglöcke auf dem hölzernen und geräumigen Marktsteg und hier sollte am Donnerstag den 11. April Nachmittags 1 Uhr eine feierliche Entzündung der beiden Mauern stattfinden.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Paris, 16. April, Abends. Die Luftballonfahrt, welche die Uffschiffer Sivel, Croce-Spinelli und Gaston Tissandier gestern Mittag von hier aus mit dem Ballon „Zenith“ zu wissenschaftlichen Zwecken unternommen, hat einen unglücklichen Verlauf genommen. Der Ballon stieg mit rasender Geschwindigkeit bis zu einer Höhe von 6000 Meter und gelangte gegen 4 Uhr Nachmittags im Departement Indre wieder zur Erde; Sivel und Croce-Spinelli waren in Abphygie erschlagen und Tissandier war schwer verletzt.

Paris, 17. April, Morgens. Über die Luftfahrt des Jenith sind von dem überlebenden Luftschiff Tissandier noch folgende Einzelheiten mitgetheilt worden: Als der Ballon zu einer Höhe von 8000 Metern aufgestiegen war, verloren die drei Aeronauten das Bewußtsein. Croce Spinelli kam jedoch bald wieder zu sich und öffnete das Ventil, worauf der Ballon sich senkte. Infolge dessen erwachten auch die beiden anderen Aeronauten aus ihrer Ohnmacht. Da Spinelli glaubte, daß der Ballon mit zu hoher Schnelligkeit herabsteige, warf er, um denselben zu erleichtern, seiner Besitzung den Aspirator, ein Instrument von 40 Kilogramm Gewicht, aus. Der Ballon erhob sich darauf wieder mit ungßerter Geschwindigkeit und die Insassen desselben wurden wieder bewußtlos. Als Tissandier das Bewußtsein wieder erlangte, fand er seine Gefährten Sivel*) und Croce Spinelli tot.

*) Vermuthlich derselbe Luftschiffer, der auch in Dresden und Leipzig auftrug. Die Ned.

Madrid, 17. April. Vom einem französischen Schiff ist der Nähe von Cartagena ein von der Mannschaft verlassener Schooner, anscheinend ein deutsches Schiff, angefahren worden.

Verona, 16. April. Ihre R. R. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen sind heute hier eingetroffen. Dieselben wurden bei der Ankunft vom Präfekten empfangen und von der Bevölkerung, die sich sehr ehrengemäß eingefunden hatte, auf das Freundlichste begrüßt.

Stockholm, 16. April, Nachmittags. Der König und die Königin werden den bisher getroffenen Dispositionen zufolge am 7. Mai in Berlin eintreffen und dort bis zum Ende des Monats verweilen. Die Königin wird sich alsdann nach Marienbad begeben, aber die weiteren Reisen des Königs ist bis jetzt noch keine definitive Bestimmung getroffen worden. Die Neubildung des Ministeriums wird wahrscheinlich am Dienstag erfolgen.

Gesamtverl. Biedarthur: Friedr. Goedsche in Dresden.	
425* 6 110 1110 1120*	Wittenberg
425* 6 110 112 3	110*
425* 610 1051 515 600*	Zeitz
425* 610 1245 2 4 000*	Hohenstein (Elbe)
1110*	
915 110 1110* 1120*	Berthels
425* 6 910 12 3 650*	Großkatz (im Gyer)
15* 6 1245 4*	via Dippoldiswalde
425 6 910 12 3 600* 650*	Großschönfeld (Löbtau)
730 225 700*	ba. (via Zehden)
512* 890 112 600*	Gotha
425* 6 910 12 3 650*	Gräfenthal
425* 6 910 12 3 600* 650*	Großitz (Riesa)
1105 110 5 80 1110* 1200*	Großkauern
510* 890 200 0 600* 1000*	Großnaundorf
6 110 6 600*	Großschönau
735 105 110 5 1000*	Großschönau
91225 2225 (750 m. Grünberg)	Großschönau (via Zehden)
7* 640* 910 12 200 0 600*	ba. (via Riesa)
1000*	
98151101223200 73711*	Wittichen
425* 6 910 5 600*	Göltzschtal (via Döhl)
425* 3 850*	ba. über
15* 6 1245 4*	Groß
735 915 100 110 400 5 80*	Göltzsch
910 1000 12 115 3 600* 650*	Göltzschberg
1000*	
15* 6 910 1245 4 Teplitz (Wien.)	Göltzsch
* 1245 4 (750 m. über Zehden)	Taura (Elbe)
6 915 110 5 80*	Göltzsch (Wohl)
Verbindungsgebühren Dresden-Mitschland — Dresden-Reichenbach.	
gen. v. Kirchstädtel, Golberz	Hügendorf, Strahm, unter. Döhlens.
7* 620 910 1150 25 440 300	Reichenbach (eins)
720* 740* 1030* 1050* 12*	8-10 Minuten
	1200* 1230 840 755* 1050*
	1000*, 1030, 1250 540 915*
	720* 910* 1015*
	110*
	1140 720 100*
	425 1140 100*
	830* 1215 25 720* 100*
	520* 650 820 950 1050 215 510
	900*
	600 831 1110 1215 255 410
	720* 910* 1015*
	830* 25 12-5 (600 b. Tiefenbach)
	425 1030 215 540 915*
	1000, 1030, 1250 540 915*
	500* 530* 650 11 210 500 950*
Reichstadt von 6 Uhr bis 10 Uhr 5 Min. Vergangt 10 mit einem * brechen	
Taufersberg, Abgang nach Beierberg-Döhlens 114 Pfeilung: 6-8 x 10 1-2 2-4	
— Wittenberg: 6-8 10 x 5, — Reichenbach und Schönau: 6-8 10-2-	
— Schleif, Kuhling und Leitmeritz früh: 6-8, — Weissen: 6-10 20-8, — Böhmisch: 6-20,	
— Die Bahnen, von Elbernd 6 Uhr bis 10 Uhr 5 Min. sind frei gebrechtl.	
Doris Anuzmann, Bank-Geschäft,	
Dresden, Jacobsgasse Nr. 11 erste Etage.	

Reelle, oulante Bedienung.

Dresdner Börse am 17. April.
Die heutige Börse verfchloß in leichter Haltung bei sehr gerin-
gen Umsätzen. Verhältnismäßig am lebhaftesten zeigten sich noch
die Sächs. Eisenbahn-Prioritäten und unter den Specie-
nspapieren Österreichische Creditactien, während sonst das
Geschäft fast ganz ruhte. Unter den Sächs. Bonds gewannen
17er 0,30 Proc., die anderen Gattungen ließen 0,10 ab. Sächs.
die fünfprozentige stellten sich abermals 0,25 niedriger. Eisen-
bahn-Prioritäten, unter denen Leipzig-Dresdner, 4% proc. Cestett,
Sachs.-Westsbahn, Lemberg-Gazierirch 2. Km. und Ungar. Nord-
bahn circa 0,25 höher notirten, vermodeten sich auch in den
anderen Gattungen gut zu behaupten. Chemnitz-Nie.-Adorf-
Kamm.-Vater. waren 0,30 höheren Course in guter Nachfrage.
Innen zum Theil etwas besser. Baugeellschaften vernachlässigt.
Ausstauschpapiere nur in geringen Beträgen gehandelt. Cestett.
ten 184 beschäftigt.

Sonntag, den 19. April 1875

Für ein elternloses,
den besseren Ständen entflammendes, 19 Jahre altes

Mädchen,
das in häuslichen Arbeiten geübt ist, wird in achtbarem Hause, gleichviel ob in Stadt oder auf dem Lande,

Stellung als Stütze der Hausfrau gesucht.

Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen aber bedungen, daß dieselbe als Familienmitglied betrachtet und behandelt wird.

Gef. Offerter werden unter Chiffre M. S. No. 213 an die Annoucen-Expedition v. Rudolf Mosse in Chemnitz erbeten.

Für ein junges anständiges Mädchen wird sie nachmittags bei einer französischen oder englischen Herrschaft eine Stelle gehabt zur Verantwortung und Gewissheit der Kinder. Adressen erbeten unter J. F. 5 in der Exped. d. Bl.

Wirthschafterin.
Eine junge Dame, Mitte der 20. Jahre, welche bereits selbstständig die Haushaltshandlung und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht gleiche Stellung zum 1. Juni bei einem einzelnen Herrn unter Adresse O. K. Chemnitz, Brühl 43, zwei Treppen rechts.

Stelle-Besuch.
Ein praktischer cautioushafter Mann, Decom, sucht auf einem kleinen Hause oder in einem herzhaflichen Hause Stellung. Er willt auch einen kleinen Garten oder ein kleineres Abtheilungszimmer, sowie möglichst Empfehlungen sieben ihm vor.

Gedrehte Herabsetzung werden gebeten, ihre Adressen unter C. F. 54 in der Exped. d. Bl. niedergezogen.

Wirthschafterin.
Ein Mädchen, 24 Jahre alt, von gutem Aussehen, wünscht in einer nicht zu großen Wohnung, wo ungefähr 16–20 Jahre verbanden sind oder in einem andern Hause wohnen am liebsten selbstständig als Wirthschafterin einzutreten. Antritt per 15. Mai d. J.

Neben alles Weitere erhält sie Auskunft Heinrich Süss, Engpass in Freiberg.

6000 Thlr.

werden sofort gegen Verpfändung einer ersten Hypothek auf einem rentablen Steinbruch fallen, auf ein Jahr gefügt. Gourdeau-Papiere werden mitgenommen. Offerter unter H. L. 1000 in der Exped. d. Bl. niedergezogen.

Zwei junge reelle Kaufleute, Inhaber eines größeren Geschäftes, suchen gegen mäßige Räume auf drei Monate 500 bis 600 Thaler gegen ausreichende Sicherheit. Werthe Adressen unter A. Z. 250 in der Exped. d. Bl. gefüllt niedergezogen.

Credit-Wechsel,
deren Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Banknoten offeriert. U. d. erbeten unter F. J. 55 an Haasenstein und Vogler in Berlin S. B.

Eine junge Witwe bietet einen 6 den bewilligten Herren um 25 Thlr. z. z. sofortigen Auszahlung gegen größte Dankbarkeit. U. d. unter H. K. 135 Hauptpostamt Dresden.

Geld auf gute Planter:
Geld auf alte gute Planter große Brüder, 12. I.

Herzliche Bitte.

Ein junger Hechtkostmann bietet eine Menschenfreude um ein Darlehen von 50 Thlr. die Wünsche gegen Jungen und dankbare Nachbildung. U. d. erbeten unter F. E. 100. in der Exped. d. Bl. niedergezogen.

Eine Dame, Witwe, sucht um ihre Wirthschaft zu vergeben, ein Darlehen von 100 Thlr. auf ein Jahr. Werthe Adressen unter D. E. 8 in die Exped. d. Bl.

Ein armes gebildetes Mädchen will ihrer Eltern helfen und die Kosten für die Universität zu übernehmen. U. d. erbeten unter F. E. 100. in der Exped. d. Bl. niedergezogen.

Meinen werben Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt zu einer Straße Nr. 37 dritte Etage wehne.

Richtungspunkt

Fanny Madler Wwe.

Wohnung mit Verpflegung

sucht sofort eine auswärtige Dame, in anständiger Familie. Werthe mit Preisangabe unter B. R. 30 werden in der Exped. d. Bl. bald erbeten.

Residenzstrasse

Nr. 17

im Wasserwerk Waldpark, an der Station der Verkehrsabteilung, sind die geräumigen und eleganten Wohnungen des Varieté und der 1. Etage zu vermieten und sofort zu besiedeln.

Eine Etage liegt in einem großen Garten, entfernt vom Verkehr und Staub der Straße. Nähert sich im Souterrain.

Eine Etage

von circa 4 Zimmern und Küche z. z., in der Nähe des Bismarck-Bahnhofes, wird zu mieten gesucht. Preis nicht über 400 Thlr. Offerter unter S. H. 417. an Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Eine Stube ist zu vermieten

an einen oder zwei Herren als Schlafräume

Königstraße 24.

Villa zu vermieten.

In Lößnitz, gegenüber Vogelgesang, 5 Minuten vom Bade-

Königium, ist gehobt oder im Ganzen, auf Wunsch zum

Theil möbliert, sofort oder später eine Villa zu vermieten. Preis enthält 10 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Bad und Veranda. Das gehört ein großer Garten mit Terrasse, an welcher ein kleiner Pavillon steht.

Gef. Antreger bitten man an den Besitzer des Grundstücks:

J. Höglund auf Gestung Königstein zu richten.

Logis-Vermietung.

Zu dem romantisch schön gelegenen **Wein-Hotel** sind zwei Räume, mit oder ohne Medien, sowie Garagenraum, für den Sommeraufenthalt an einzelne Personen sofort zu vermieten.

Näherte Auskunft im Gasthof Weesenstein.

In Souterrain.

o. B. Wirthschafter oder

Wirtshausbesitzer werden

gebeten, ihre Adressen unter C. F. 54 in der Exped. d. Bl.

niedergezogen.

Wirthschafterin.

Eine Mädchen, 24 Jahre alt, von gutem Aussehen, wünscht in einer nicht zu großen Wohnung, wo ungefähr 16–20 Jahre verbanden sind oder in einem andern Hause wohnen am liebsten selbstständig als Wirthschafterin einzutreten. Antritt per 15. Mai d. J.

Neben alles Weitere erhält sie Auskunft Heinrich Süss, Engpass in Freiberg.

6000 Thlr.

werden sofort gegen Verpfändung einer ersten Hypothek auf einem rentablen Steinbruch fallen, auf ein Jahr gefügt. Gourdeau-Papiere werden mitgenommen. Offerter unter H. L. 1000 in der Exped. d. Bl.

niedergezogen.

Zwei Logis sind in meinem

Neuen erbauten Hause zu ver-

mieten und von Johanni an zu be-

ziehen. Näherte sich an erlobten

H. G. Günther-Schultes,

Döbeln, Tanneberg 102.

Eine anständ. Herrschaftsal-

stelle ist zu haben: Tannen-

straße Nr. 4. h. eine Treppe.

Zwei Logis sind in meinem

Neuen erbauten Hause zu ver-

mieten und von Johanni an zu be-

ziehen. Näherte sich an erlobten

H. G. Günther-Schultes,

Döbeln, Tanneberg 102.

Eine anständ. Herrschaftsal-

stelle ist zu haben: Tannen-

straße Nr. 4. h. eine Treppe.

Zwei Logis sind in meinem

Neuen erbauten Hause zu ver-

mieten und von Johanni an zu be-

ziehen. Näherte sich an erlobten

H. G. Günther-Schultes,

Döbeln, Tanneberg 102.

Eine junge Witwe bietet einen

6 den bewilligten Herren um 25

Thlr. z. z. sofortigen Auszahlung

gegen größte Dankbarkeit. U. d.

unter H. K. 135 Hauptpost-

amt Dresden.

Pensions-Auerbieten.

Zu der Familie eines Mannes werden zur Miete-Gesellschaft seines ehemaligen Sohnes im Alter von 10 Jahren ein die zweit-Anwesen in möglichst jüngstem Alter bei mäßigen Bedingungen in gute Pflege und Kleidung gefunden. Es ist gelegendenfalls zu vorschriftsmäßigem Schulunterricht in einer Realstufe in unmittelbarer Nähe der Wohnung, sowie auch zu Sprach- und Rechtfertigung unterrichtet zu geben. Hierauf reagieren Eltern werden erlaubt, ihre Adressen unter R. W. 5. an die Exped. d. Bl.

gelangen zu lassen.

Pension.

In der Familie eines Mannes werden zur Miete-Gesellschaft seines ehemaligen Sohnes im Alter von 10 Jahren ein die zweit-Anwesen in möglichst jüngstem Alter bei mäßigen Bedingungen in gute Pflege und Kleidung gefunden. Es ist gelegendenfalls zu vorschriftsmäßigem Schulunterricht in einer Realstufe in unmittelbarer Nähe der Wohnung, sowie auch zu Sprach- und Rechtfertigung unterrichtet zu geben. Hierauf reagieren Eltern werden erlaubt, ihre Adressen unter R. W. 5. an die Exped. d. Bl.

gelangen zu lassen.

Familien-Pension

für junge Mädchen. Unterricht in allen nötigen Fächern. Näherte sich an die Exped. d. Bl.

gelangen zu lassen.

Damen

finden unter strenger Überwachung freundliche Aufnahme bei

Job. Höhfeld,

gebamme,

Görlitzer Straße 24, 3. Et.

Eine Villa

in der Oberlößnitz bei Dresden, sehr massiv gebaut, prächtige Aussicht, herrschaftlich eingerichtet, ist villa zu verkaufen bei wenigen Anzahlung, dies aus einige Jahre mit geringstem Dank zu erhalten. Näherte sich an die Exped. d. Bl.

gelangen zu lassen.

Güter-Haus-Gesuch.

Von zahlungsfähigen Bürgern aus Thüringen werden Güter mit Preise von ca. 60, 40, 30, bis 6000 Thlr. meistenteils mit der Hälfte Anzahlung zu kaufen gefunden. Werthe bitten man an die Exped. d. Bl.

gelangen zu lassen.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend 6 Stuben, Küche, Keller und Badez Raum, passend für einen Vater, der sich im selben Jahre noch nicht bestimmt ist, ist für den Preis von 1500 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer erhalten Rückstund in Ober-Vogelsang bei Pirna Nr. 4.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend 6 Stuben, Küche, Keller und Badez Raum, passend für einen Vater, der sich im selben Jahre noch nicht bestimmt ist, ist für den Preis von 1500 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer erhalten Rückstund in Ober-Vogelsang bei Pirna Nr. 4.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend 6 Stuben, Küche, Keller und Badez Raum, passend für einen Vater, der sich im selben Jahre noch nicht bestimmt ist, ist für den Preis von 1500 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer erhalten Rückstund in Ober-Vogelsang bei Pirna Nr. 4.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend 6 Stuben, Küche, Keller und Badez Raum, passend für einen Vater, der sich im selben Jahre noch nicht bestimmt ist, ist für den Preis von 1500 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer erhalten Rückstund in Ober-Vogelsang bei Pirna Nr. 4.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend 6 Stuben, Küche, Keller und Badez Raum, passend für einen Vater, der sich im selben Jahre noch nicht bestimmt ist, ist für den Preis von 1500 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer erhalten Rückstund in Ober-Vogelsang bei Pirna Nr. 4.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend 6 Stuben, Küche, Keller und Badez Raum, passend für einen Vater, der sich im selben Jahre noch nicht bestimmt ist, ist für den Preis von 1500 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer erhalten Rückstund in Ober-Vogelsang bei Pirna Nr. 4.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend 6 Stuben, Küche, Keller und Badez Raum, passend für einen Vater, der sich im selben Jahre noch nicht bestimmt ist, ist für den Preis von 1500 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer erhalten Rückstund in Ober-Vogelsang bei Pirna Nr. 4.

Gutes-Gesuch.

Gut zu massiv gebautes Haus, auszugs- und verbergartig, mit Feld und Garten, darf an der Landstraße, in einem großen Gebäude gelegen, enthaltend

22 Altmarkt 22
 im Hause des Adresscomptoirs **Schönpiesener Bierhalle**

Hochstes Schönpiesener, vorz. H. Culmbacher und Lagerbler, hochste Weine, eine gute Küche.
 Stammfrühstück, Bouillon, Convertis von 1 Mark an.
 Elsdorfer Wein & Glas 30 Pf.

Heute von 11-10 Uhr an Leipziger Speisfischen.
 Schönpiesener Bier wird in Gebinden von 10 Liter an zu billigen Preisen abgegeben.

22 Altmarkt 22

im Hause des Adresscomptoirs
 Caffé, Stammabendbrot,
 Gesellschaftszimmer mit Billard.
 Neues franz. Billard.

6. Galeriestr. Porzellan- u. Steingut-Handlung von A. Peltier

Galeriestr. 6.

empfiehlt zu vorliegender Saison mehr auf's Neue reich assortiert Lager completer Hotels, Restaurants und Küchen-Einrichtungen, sowie Luxusartikel in grösster Auswahl, Pariser Porzellan-Blumenbouquets und Blumenschmuck.

Infolge vielseitiger Nachfragen finde ich mich veranlaßt, einem gehobten Publikum, sowie allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden ergeben zu anzugeben, daß mein Detail-Geschäft in Porzellan und Steingut seinen ungestörten Fortgang stets gehabt und meine vorjährigen Ausverkaufs-Annoncen nur mein Engross-Geschäft beweisen.

Schweizerhaus.

Heute Sonntag Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein, morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein. 2. Rauten.

Heute von 4 bis 7 Uhr.

Centralhalle. morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. 2. Rauten.

Goldene Höhe. Heute Sonntag Ballmusik.

Hamburgs. Ball-Musik, Heute von 4 Uhr von 5-8 Uhr Tanzverein.

Bellevue. Ball-Musik, von 5-8 Uhr Tanzverein.

Güldne Aue. Ball-Musik, von 4-7 Uhr Tanz-Verein. 2. Rauten.

Kurfürstens Hof. Heute und morgen Tanzvergnügen. Montags von 6-8 Uhr freier Tanz-Verein.

Diana-Saal. Heute Sonntag Ball-Musik, von 4 bis 7 Uhr, morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein.

Strehlen. Heute Sonntag Ball-Musik, J. Martin.

Aus Paris.

Die so sehr beliebten Kinder-Schuhe u. Stiefel von 17½ Egr. an, Knaben-Stiefel u. Stiefelchen von 1½ Thlr. an. Mädchens-Stiefel von 1½ Thlr. an. Größtes Lager, sowohl für Damen als auch für Herren-Bekleidungen nur in solider Ware. Die größte Auswahl. Maßbestellungen prompt. Reparaturen werden aller Art angenommen und prompt geliefert. Wiener Schuhwaren (eigene Fabrikation) von **Moritz Sommer**, Gr. Brüdergasse 13.

Schwarz Seidenband,

beste reine Seide glänzende Ware, für den 1/2 Meter. Mr. 9 4/5 Cm. breit 14 Pf. — Mr. 16 7 Cm. breit 23 Pf. — Mr. 12 5/8 Cm. breit 18 Pf. — Mr. 20 8 Cm. breit 25 Pf. Niye-Band im selben Preisverhältnis.

Festamtlich schwarz-leidnes Sammelband,

das Stück zu 12 Meter = 21 Pfenn.

Mr. 40. Mr. 50. Mr. 60. Mr. 70.

22 Pfgr. 25 Pfgr. 28 Pfgr. 32 Pfgr.

Alle anderen, bis zu den allerbreitesten Nummern im selben Preisverhältnis.

Bazar, Schreibergasse 1.

Auction. Donnerstag, den 22. April, Mittag 12 Uhr, vor Königlich-Königlicher Majestät, auf Königlich-Königlicher Majestät, auf dem Kammertorhof, gerichtlichem Auftrag, folgende

ein Kellergang zum Productenmahlen

mit Landmassen und Bergleiste meistetend verschickert werden.

W. Schulze, kgl. Bezirksobergericht-Auktionator.

Auction. Dienstag den 20. April, Vormittag, 10 Uhr, vor Königlich-Königlicher Majestät, auf Königlich-Königlicher Majestät, auf dem Kammertorhof, gerichtlichem Auftrag, folgende

Wäder, Bettwäsche, Kleidungsstücke, Haushalts- und Geschäftsgüter, 1 starke Nähmaschine für Schuhmacher, 1 Ballon-Terpentinöl, ca. 140 Kilo Bernstein u. Spiritusstock, 10 Kilo Gußbodenlast, sowie 1 Sack mit 70 Kilo Kaffee.

meistetend verschickert werden.

W. Schulze, kgl. Bez.-Ger. Auktionator.

Loose a 3 Mark

Zur großen Mecklenburgischen Pferde-Verlosung, welche am 20. und 21. Mai zu Neubrandenburg erfolgt, sind außer meinem General-Debit bei Herrn A. Wegel, Baumgartenstraße 59 (neuer Hennig'sches Restaurant), und bei Herrn Wesser, Prager Straße 50, zu haben. **Friedrich Biebe**, Rauch- u. Wechsel-Geschäft, Hinterstraße 99.

Wolf Wagner,

Ecke des Altmarktes, Badergasse Nr. 1.
 Chales-, Seiden-, Manufactur- u. Modewarenhandlung.

Engl. Lenos
Engl. Lustres
Engl. Papelines

Schottische Tartans
Rein. Elsässer

Rippe
Mademoiselles

Echte Jacobas
Echte Gattine

Schwarz geschr.
(Grisalle)

Echte Jacobas
Schwarz geschr.
(Grisalle)

Vollständig neues Lager moderner u. solider Kleiderstoffe.

Holz-Auction.

Am kleinen Ostra-Gehege sollen am Dienstag den 20. April 1875,

Mittags 12 Uhr,

2 Haufen Reisig gegen daare Bezahlung verauktionirt werden.

Dresden, am 17. April 1875.

Königl. Forstrentamt.

Eis-Schränke

beste Qualität, unter Garantie.
Gebr. Eberstein,
 Hoffliegeranten,
 Altmarkt 12.

Auction. Montag, den 19. April, Vormittag von 10 Uhr an, gelangt vor Königlich-Königlicher Majestät, auf dem Kammertorhof, eine höchst elegante

Mobilier-Einrichtung,

wobei ein reichgeschmücktes Buffet, Couvertentisch mit 6 Einlagen, Antrettbüchse, 18 hohe Tafelstühle, Tafelräder und Gastrant, Salongarnituren in Plüsch- und Sitzheize, Kaufladen mit Zauberteile, Sofas, 1 Schminktisch, Serviette, Buffet mit Plattenplatte, Sofas, Kleider- und Waldstoffsäcke, Kommoden, Couffinen, Sofas, Käb., Sessel, Walde und Sitzstühle, Stühle, Bettstellen, Matratzen, gute Federbetten, usw. Stellständer- und Sitzkäfige, Delgmalte, Tervise, eine sehr detaillierte Metalleneinrichtung, Lampen, 1 große Marke, kleine Tischlerei und Kaffee- und Theeservice, kleine Tischlerei, 1 goldene und 1 silberne Kaffeetasse, 50 Gläser, Musikal. Kästen, Mäderie, Vertheilung der Güter ist zur Versteigerung.

Max Kessler, Auktionator und Taxat.

Baumschule Grössenhainerstr. empfiehlt bei civilen Preisen in starken Exemplaren, Verkauf: Obst- u. Alleebäume, Bier- u. Fruchtsträucher, Gehölze, Schlingpflanzen u. s. w.

J. A. Richter.

Stadt Benedig 30 Lire-Loose v. 1869.

Bei der am 31. Platz a. c. stattfindenden Versteigerung sind folgende Serien gezeigt worden: 341, 1230, 1261, 1807, 1819, 3042, 3051, 4156, 4891, 5524, 5936, 7655, 8547, 9057, 9296, 10436, 10368, 10,533, 11,287, 13,562, 14,517, 14,971, 15,026, 15,388.

Aloys Beer & Co., Ostra-Ufer 15.

Strauß- u. Fantassiederey in vielfältigen Mustern und Farben.

von 1 Pfgr. an bis zu den teueren Serien.

Blumenzweige von 1/2 Pfgr. an bis zu 1 Uhr, 10 Pfgr.

sowie allerlei einzelne Blumen, Gräser und Laub in großer Auswahl.

von 2 Pfgr. an, Laubhütte à 15 Pfgr. und

Stroh- u. Schweizerhütte à 15 Pfgr. und

Stroh- u. Schweizerhütte à 15 Pfgr. an, zurückgesetzte Strohhütte, von 2 bis 10 Pfgr.

M. A. Urban, Marienstrasse 26.

Federn werden schön und billig aufgearbeitet.

Engros-Verkäufer erhalten 19 Prozent Rabatt.

Gras-

Samen,

Gangras und beste Mischungen en gros & en detail empfiehlt.

F. B. Poppe, Baugartenstraße 60.

Guenzelsdorf 16, Tel. 118.

Einen mittelstarken, solid gebauten Bretwagen sucht zu kaufen die Möbel-

fabrik A. Turpe, Marienstrasse 21.

Arolzendorf 16, Tel. 118.

Großes Fahrrad zu verkaufen.

Wilmersdorf 16, Tel. 118.

G

Feldschlösschen.
Heute Sonntag
Grosses Concert
von Herrn Musikkreis
A. Trenkler
mit der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. G. Dreher.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse. ★

Heute: 2 große Concerte,
dem Kapellmeister Herrn Erdmann Puschold mit
der Concert-Capelle des Rgl. Belvedere.
I. Concert von 4—7 Uhr. II. Concert von 7½—10½ Uhr.
Eintritt 25 Pf. Abonnement-Billets an den bekannten Verkaufsstellen.
Täglich Soiree musicale. J. G. Marschner.

Bergkeller
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkreis
C. Werner
mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Schwarze.
Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkreis
A. Ehrlich
mit der Kapelle des R. S. 1. L. Gr. M. Nr. 100.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Dr. Angermann.
Abonnement-Billets 5 Stück 1 Mark 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Nach dem Concert Ballmusik.
NB. Gelbe Abonnement-Billets verlieren den 15. Mai d. J.
Weitere Gültigkeit.
Eingelne Abonnement-Billets sind im Charentengeschäft d. Hrn. Max Baumgarten, Langenstr. 67, vis-à-vis d. Martinikirche, zu haben.

Grosse Wirthschaft
des Rgl. Großen Gartens.
Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
von Herrn Kapellmeister und Trompeten-Meister
A. Schubert
mit der Kapelle der R. S. Blommerei.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ergebend Ferrario.
Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Gewerbehaus.
Heute Sonntag den 18. April:
2 Concerte
von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45
Mitgliedern bestehenden Kapelle
Erstes Concert Zweites Concert
Anfang 4 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren
bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.
Schluss der Concerte am 22. April, mit welchen
die Abonnement-Billets ihre Gültigkeit verlieren.

Victoria-Salon-
Volkstheater.
Waisenhausstraße 25.
Heute Sonntag, den 18. April 1875

So muss es kommen.
Schwanz in 1 Act von Pohle.
Musik von Kontakt.
Auffreten der Gymnastiker-Familie
Elbin,
der engl. Chanteuse-Länderin Geschwister
Mackway,
sowie des

Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.
Auffreten der französischen Chansonnierin
Mlle. Celine Dumont.
Röhren enthalten die Tageszeitung.
Der Billetverkauf beginnt sich von 11 bis 5 Uhr bei dem
Herrn Kaufmann B. Kramer, Schlesstr. 26, Herrn F. W. Koszla's Weinstraße, Weinkasse, sowie im Kino, Kaufhausplatz.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
dieselben gekauft werden.
Casseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6½ Uhr.
Die Direction.

Restauration
Park Reisewitz.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Frei-Concert,
nach dem Concert Ballmusik.
Aufführungsvoll C. W. T. Marschner.

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute starkbesetzte Ballmusik.
F. A. Köhler.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Gang Unterstraße 29 und große Kirchstraße 1.
Heute zwei Vorstellungen und Concerte

1. Gastspiel in Dresden
der französischen Chansonnierin
Mlle. Juliette,

sowie
Auffreten sämtlicher eingezogener Mitglieder.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Seifenfritze,

kom. Scene mit Duett.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Anfang der zweiten Vorstellung 7½ Uhr. Eintritt 30 Pf.

Verein für Beamten-Wohnungen
zu Dresden.

eingetragene Genossenschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der

Montag, den 19. April, Abends 8 Uhr

im Restaurant Boulevard,

an der Kreuzkirche Nr. 7, 1. Etage,

abzuholenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Vorsitzenden eingeladen, das zur Beendigung über den vierten Gegenstand der wichtigen Tagedordnung die Abweisung von mindestens zwei Dritteln aller Stimmen nach § 57 des Statuts erforderlich ist. Die Bevollmächtigte hat durch Vorlegung des Wahlbuchs zu erfolgen.

Tagedordnung:

1) Geschäftsbericht.
2) Vortrag der Jahresrechnung mit Geschäfts-Bilanz. Be- schlußfassung über die Quittierung.

3) Vortrag auf Vertrag von vertratenen Conventionalisten.

4) Antrag auf Abänderung einiger Bestimmungen der §§ 10, 13, 17, 21, 22, event. Änderung von § 17, 6 des Statuts.

5) Wahl von 5 Mitgliedern der Bereinsverwaltung an Stelle der auscheidenden, weiter wählbar 3 Mitglieder.

Dresden, den 10. April 1875.

Die Vereinsverwaltung.

Dr. Nitsch, Th. v.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum auf die von mir ver- fertigten

Cassa-Control-
Bücher

besonders aufmerksam zu machen. Dasselben sind nach Angabe der größten Handlungsbauten am gleichen Platze angelegt und haben für, da die genannte Controle, sehr viel Interessantes beim Verkauf damit verbunden ist, in allen Geschäftsräumen, wo dieselben eingesetzt sind, als unentbehrlich erwiesen. Proben und Preis-Courante liegen gut get. Ansicht bereit.

L. Alfred Franke,
Buchbinderei.

Webergasse Nr. 14, 3. Etage.

Körnergarten.

Tanzmusik — Sonntag und Montag. Anfang 6 Uhr.
Von 3 Uhr frische Plinzen. Emilie betre. Herrmann.

Gasthof zu Radebeul.

Heute Sonntag

gut besetzte Ballmusik.

Aufführungsvoll K. Adler.

Gasthaus weißer Hirsch.

Heute Sonntag

stark besetzte Ballmusik.

Gute Küche, ff. Biere, Diners und Supps. von 5
Mark an werden auf das Paartheit ausgeführt.

F. H. Schröter.

Tonhalle.

Heute und morgen

Ballmusik u. s. k.

Deutsche von 4 bis 7 Uhr, mor- gen von 7 bis 10 Uhr Tanz- verein. Eintritt 20 Pf.

Julius Hartman.

Schneider's Gasthof, Vorstadt Nendorf.

Heute Ballmusik. W. Geiler.

Neustriesen.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an Garten-Frei-Concert,

nach der Ballmusik. H. Altermann.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik

von 4 bis 7 Uhr,

morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

Räcknitz.

Heute Sonntag

Ballmusik.

Bacofen.

Brabanter Hof.

Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzverein, morgen von 7 bis

9 Uhr freier Tanzverein. O. Engel.

Grüne Wiese.

Heute Ballmusik.

H. Thiele.

Deutsche Halle.

Tanzverein. W. Fröde.

Gasthof

Heute starkbesetzte

Blasewitz.

Ballmusik.

Ergebnis Th. Börster.

Ballhaus.

Heute Ballmusik.

Angermann.

Schusterhaus.

Heute Ball-Musik.

E. Siebold.

Altona.

1 Uhr an Ball-Musik,

von 5 bis 8 Uhr Tanzverein mit launigem Gottlieb.

Träbert.

Gasthof zu Cotta.

Heute Ballmusik.

Carl Guhrmüller.

Stadt Bremen.

Heute Ballmusik.

A. Ach.

Niederer Gasthof zu Loschwitz.

Heute Ball-Musik.

G. Pomfret.

Gambrinus.

Heute von 4 Uhr Ballmusik, von

5—8 Uhr morgen von 7—10 Uhr

Tanzverein. W. Krebsmaier.

Zukommen: sowie jeder Del-

Das heutige Blatt enthält

ausgeführte Neuerungen Straße 18 Seiten

inclus. beliebtesten Sonntags-

Beilage.

Adolph Renner,

Dresden,

Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

Nachdem sämtliche **Frühjahrs-Neuheiten** eingetroffen sind, erlaube ich mir, mein auf das Beste neu ausgestattetes, großes Waarenlager freundlicher Beachtung angelegerlich zu empfehlen. Dasselbe bietet die mal — mehr denn je — in höchst mannigfaltiger und gediegener Auswahl:

Kleiderstoffe für Damen

(Hauptzweig des Geschäfts)

Reinwollene schwarzen Cachmir,
115 Cmtr. breit, in 7 Qualitäten, Meter 3 Mark 40 Pf. bis 6 Mark.

Reinwollene Rips, in allen neuen Farben, 6 Qualitäten, Meter 1 Mark 40 Pf. bis 3 Mark.

Popeline super I., in den prachtvollsten Farben, Meter 2 Mark 20 Pf.

Unter den halbwollenen Waaren steht in erster Reihe mein großes Lager

Armure, welcher schöner Diagonalstoff, in allen modernen Farben, Meter 2 Mark 20 Pf.

Plaid-Stoffe, in großer Auswahl, einfacher u. doppelter Breite, von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Reinwollene schwarzen Rips, circa 75 Cmtr. breit, in 5 bewährten Qualitäten, Meter 1 Mark 60 Pf. bis 3 Mark.

Lüster-Stoffe.

(Deutsches und englisches Habfrat, von den billigsten Qualitäten an bis zu den feinsten Alpacas.)

Cretonne-Lüster, fräßige, sordide Waare, in sämtlichen Farben, Meter 110 Pf. — **Bedruckte Lüster** in 4 Qualitäten, hauptsächlich kleine reizende Muster in grau, Meter 1 Mark bis 1 Mark 50 Pf. — **Balernoës**, matt gehaltene Waare, in eleganten Farben, 2 Qualitäten, Meter 1 Mark 30 Pf. und 1 Mark 60 Pf. — **First-Cloth**, glanzende Waare, große Farben-Auswahl, Meter 1 Mark 50 Pf.

Glacé I. und II., Glanzware, hauptsächlich in den verschiedensten grauen Abstufungen, Meter 1 Mark 40 Pf. und 1 Mark 70 Pf., ähnliche graue glatte **Lüster** schon zu 90 und 110 Pf. — **Alpaca**, höchste Glanzware, besonders hervorgehoben, Meter 2 Mark 20 Pf. bis 2 Mark 60 Pf. — **Doppel-Lüster** zum praktischen Gedanken, in 6 eingeschränkten Qualitäten, Meter von 80 Pf. an, sehr zu empfehlen die Nummern zu 110 Pf. und 150 Pf.

Carritte Lüster-Stoffe, Panama, Claritta, Pascha-coiting, Cheviot u. i. m. in vollständigen Farbenportfolios und entsprechenden Mustern. Auswahl in weißen und gelben Alpacastoffen. **Schweß-Lüster**, Meter schon von 50 Pf. an und überdreht eine Collection von schwarzen Lüstern — nur Blaudrucke, in 12 Nummern, Meter von 70 Pf. an bis 2 Mark 20 Pf. welche sich vorzüglich verkaufen haben.

Lenos. Diesen leichten, glanzreichen und wäschelichen Stoff, nur englisches Habfrat, in sieben Qualitäten vorgängig gewählt, empfiehlt ich ganz besonderd. Meter an 110 Pf., 1 Mark 30, 1 Mark 60 und 2 Mark 20 Pf.

Schwarz Mozambique, Grenadine und Alpaca-Barege, Meter von 70 Pf. bis 2 Mark 60.

Schwarze Seiden-Stoffe:

Gros Cachmire, Drap de Lyon, Croisé, Poult de Soie, Faille, Taffetas.

nur solide Fabrikate zu billigen, dem jeweiligen vortheilhaften Einfüllung entsprechenden Preisen.

Croisé beige, aufes Gläser Erzeugnis. Meter 1 Mark 40 Pf.

Sultan beige, glanz, franz. Waare. Meter 1 Mark 40 Pf.

Glacé I. und II., feines Farbenportfolien.

Beige mélange, carriet und passend einfarbig.

Car. Kleiderstoffe, Meter von 110 Pf. an.

Meter zu 1 Mark 50 und 1 Mark 30 Pf.

Beige, carriet, auch mit Seite, nebst den dazu passenden einfarbigen Stoffen.

Beige, reinwollen,

Toile sat. quar.

(Diese beiden Stoffe eignen sich zu zweifarbigem Kleideru.)

Taffet royal,

Von Elsässer Fabrikaten, Streifen und Garos. Meter 110 Pf. Derselbe Stoff in Croisé, angenehme weiche Waare. Meter 1 Mark 50 Pf.

Baumwollene Waschstoffe.

Leinene Stoffe, in einfachen und eleganten Sortiments, besonders in zusammen passenden quarrieten und einfarbigen Stoffen.

Rips-Pique,

4 Nummern, in cint. weiß und gelb, sowie mit sat. Streifen, Meter von 80 Pf. an.

Brillantine

in 2 Qualitäten, Meter 80 und 90 Pf. in vielen neuen gefälligen Mustern.

Reichhaltige Collectionen in **Jacconnes und Organdys**

In Confections, empfiehlt: Neue Modelle in **Shawl-Dolmans, Talmas, Dolmans und Tuniques, Jaquettes** von edlem Sammet, Velveteen und ver-

edlem Percale, das Stück 6 Mark, mit Rüsche und Watteausaße 7 Mark. Neuheiten in **Fächer-Röcken, Moiré-Röcken, Rosshaar-Röcken, Stoff-Röcken, Amerik. Röcken und Stepp-Röcken, Tournuren, Gefütterte Westen**.

Große Auswahl zur Confection geeigneter Stoffe, vorzüglich zu Tuniques sehr preiswert: **echter Sammet, Velveteen, Cheviot, Waterproof, Zephyr und engl. Tuch, Tricot** (Alles dezent), **Ganymed, Rips, Cachmire, Cachmire-double-Imperiale und Rockstoffe** in vielen Sorten. Verschieden Moiré in großer Auswahl, schwarz, braun und grau. Stoffe zu Knaben-Anzügen. **Zanella**.

Casimir,

fräßiger Gross-Stoff, besonders zum Strapsieren, Meter 110 Pf.

in kleinen zierlichen Mustern u. den weitesten Streifen.

Grosses Schürzen-Lager, in seidenen Stoffen von 4 Mark 25 Pf. an bis 12 Mark, von 1 Mark 10 Pf. bis 4 Mark, von 90 Pf. an bis 4 Mark 50 Pf. / in allen diesen Stoffen

Perlen-Gürtel mit und ohne Löschchen, zu Geschenken sehr geeignet, von 1 Mark 50 Pf. bis 5 Mark.

Eine grosse, umfangliche Collection Umschläge - Tücher,

verzöglicht in schönen Streifen, kleinere Tücher für Kinder, Reisepläids von 7 Mark 50 Pf. an, und franz. gew. Doppel-Shawls zu mäßigen Preisen, sowie melange Tücher in Tisch-, Kommoden- und Nähstischdecken bieten vielerlei Praktische und Empfehlenswerthe.

Wollene, halbwollene und baumwollene Damaste.

Cretonne, Meter von 1 Mark an. **Purpurzitz**, glatt, gemustert und mit Rante.

Möbel-Cattune, größtes Lager Dresdens, von den allerbilligsten Preisen an bis zu den elegantesten Mustern.

Die Preise, auf das Neuerste gestellt, verstehen sich stets für das ganze Meter, der Umtausch nicht convenienter Einkäufe ist bereitwillig gestattet und hoffe ich, daß mein Geschäft seit zwanzig Jahren gezielte große Vertrauen und Wohlwollen auch ferner durch sorgsame und außergewöhnliche Bedienung zu rechtfertigen und zu erhalten.

Adolph Renner,

Nr. 9 Altmarkt Nr. 9, Eckhaus der Badergasse.

Meine im Herbst 1874

18 Wilsdrufferstrasse 18

neueröffnete

Seiden-, Confections- & Modewaaren-Manufactur

Pietet nunmehr in sorgfältiger, umfassender Auswahl eine große Collection

preiswerther, geschmackvoller Kleiderstoffe

in den neuesten Farbenstellungen und Dessins für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1875.

Wasserechte Seidenwaaren

von denen besonders preiswert

Schwarze Lyoner Gros-Cachemire

57 cm. breit, Meter 3 Mark 50 Pf. Elle 20 Pf.

Weisse und couleure Lyoner Faille,

Vilma-Qualität, Meter 5 Mark 25 Pf., Elle 1 Thlr.

Grisaille,

grau- und schwarzestreifte Seidenstoffe (garantiert wasserecht),

Meter 2 Mark, Elle 11½ Pf.

weissgrundige Seidenstoffe

mit golden-farbigem Streifen, Meter 2 Mark 80 Pf., Elle 16 Pf.

Echt ostindische seidene Bostroben (Tussore-Cloth)

vorzügliche Qualität, gewaschen, Meter 27 Mark — 2 Thlr.

Sehr umfangreich ist ferner das Lager

Schwarzer Mozambique und Grenadines,

erstellt in dem neuendeten ozonblau-schwarz farbigen Venos u. Sultans und eignen sich besonders verschleierte Seidenstoffe zur Herstellung preiswerther, eleganter Costumes mit durchbrochener Carreau-Tapete und entsprechendem, glatten Unterfeld-Arrangement.

Belohnter Aufmerksamkeit widmete ich ferner das

Confections-Branche,

wohin ich nächst größter Auswahl in einzelnen Artikeln wie z.B.

Morgenkleider in circa 500 verschiedenen Dessins

durch besonders gute, dienbare Arbeitskräfte im Stande bin, die geschmackvollsten Ausführungen zu den äußerst billigen Preisen zu liefern.

Sämtliche Percal-Morgenkleider

find ausnahmslos nur von garantierter wasserdichten Elsässer Stoffen angefertigt, welche allen anderen, wie Berliner und Elsässer Babylöken, den eleganten Deutes, dichteren Tuches und demzufolge längerer Haltbarkeit halber entschieden vorzuziehen sind.

Der wohlhabende Gentle in höchst sauberer Ausstattung (Watteauhalte, Staubräcken, langer Schleife und rüschenartiger Kremelbesatz) berechnet sich auf 6 Mark — 2 Thlr.

Von

wollenen und leinenen fertigen Morgenkleidern

ist ebenfalls das schon jetzt so beliebte

Façon Victoria

im Preise von 16 Mark 50 Pfennige — 5½ Thale.

verbeschrieben.

Weitere Beichtung verdienst ferner gehobene, aus französischen und deutschen Cachemir- und Rips-Stoffen

confectionirte Sortimente,

Jaquets, Talmas, Echarpes, Rotonden:

Seidengespeiste, mit Perlen benähte Curasse von 18 Mark — 6 Thlr. an. Jäckchen mit schärzenartiger Tunika.

Fertig zugeschnittene Battist- und Leinen-Costumes in Karton, ca. 21 Meter enthaltend, zu 10 Mark 50 Pfennige — 6½ Thaler.

Fertige französische Percal-Costumes zu 10 Mark — 6½ Thaler. Jaconnas-Roben en portefeuille 15 Mark — 5 Thaler.

Leinene Staubbärtel (der praktischste Schutz für jede Toilette gegen alle zerstörenden Einwirkungen von Licht und Luft) mit Kragen, Falte à la Watteau, Inclusive Reise-Bümen, 15 Mark — 5 Thaler.

Regenmäntel von echt englischem Waterpoof von 18 Mark — 6 Thaler an.

Pariser Costumes-Röcke mit 2 Plissé-Volants von 8 Mark 25 Pfennige — 9½ Thaler an.

Stoff-, Moiré- und Stepp-Röcke zu sehr billigen Preisen.

Schürzen von Faille, Moire, Mohair, leinen Dreil etc.

Auswahlsendungen, Mustercollectionen, wie die neuesten Figurines stehen mit Vergnügen zu Diensten.

Rich. Chemnitzer,

Nr. 18 Wilsdruffer Strasse Nr. 18.

Wäsche- Adolf Helm Webergasse
Fabrik. Nr. 32.

empfiehlt sein

Größtes Lager fertiger Oberhemden hier am Platze. Anfertigung von Oberhemden genau nach Mass unter Garantie für vorzügliches Passen.

Größtes Lager fertiger Damen- und Kinderwäsche.

Depot von Elsässer Wäsche-Stoffen zu Fabrikpreisen.

Magazin für Ausstattungen.

32 Webergasse 32.

Soieries de Lyon,
Sammet- & Seidenwaarenlager.Zu Engros-Preisen in solider Waare:
Taffet, schwarz, Meter von 25 Sgr. an,
Faille Cachemire, schwarz, v. 35 Sgr. an.
Gestreifte Seidenstoffe Mtr. v. 18 Sgr. an.
Nouveautés in couleurten Stoffen.Wilhelm Nanitz,
Altmarkt 25 parterre.

Neuheiten 1875 für Damen.

Prachtvolle Kleiderstoffe in grosser Auswahl und echten Farben.

Reelle Bedienung. Feste Preise.

M. Weinert, Altmarkt 14, Ecke der großen Fröhungasse.

Die alljährlich im poliklinischen Institut, Zenghaus-
platz Nr. 8, Sonnabend von 10—11 Uhr Vormittag vor-
genommenen unentgeltlichen

Impfungen
(Vom 1. April bis zum 30. April) begannen Sonnabend, den

Dr. Thieme. Dr. Bodo Vogt.

Park-Hôtel.

Ginem geehrten Publikum beobachten wir und hiermit bekannt
zu geben, daß vom heutigen Tage an das

Park-Hôtel in Blasewitz

im alten selnen Stämmen eröffnet werden ist und wird es unter
Bestreben sein, den Anforderungen und Wünschen der und Be-
suchenden in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Blasewitz, den 15. April 1875.

Hochachtungsvoll

Das Directorium.

14

14

Kleiderstoffe

In den neuesten, geschmackvollsten Farben und
Mustern empfehlen in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Jost & Jungmann,
Manufactur- & Modewarenhandlung
14 Wallstrasse 14.

14

14

Näh- und Besatz-
Artikel für
Damen-Schnädelerei,
Knöpfe,
Sämmliche Rüttel,
Seläge zu Wäsche.

Seldeine Bänder,
Toll, Blondinen,
Gazes, Crêpes,
Sammetbänder,
Patent- und echte
seldeine Sammete.

Vorzeigehandte
Weisswaren,
sowie Neuheiten in
grau Jora,
Waffel- und Idastoff,
grau Leinen,
Hakel-Litzen,
Tapisserte-Arbeiten.

Nähmaschinen-
Lager
aller gangbaren Systeme
Weißgetreide
Original-Loewe,
Singer-Maschin- u.,
und große Auswahl von
Handwerker-Maschinen.

C. G. Heinrich,
Dresden,
Landhausstrasse 14.

Ein zuverlässig bewährtes
Volksmittel
gegen Rheumatismus. Gicht,
Herzenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheuma-
tische Kopf- und Bauchschmerzen ist der von mir er-
fundene echte

Fichtennadel - Aether,

dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden
Kundinnen garantirt ist, in Al. à 7½ und 15 Pf.
Franz Schaal, Apotheker und Droquist,
Annenstrasse Nr. 13.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Rauhern und Händlern
solte mein reich assortiertes Lager von Cigarren im
Preise von 6 Thlr. pro Mille, sowie reich importirte
Havanna von 45 Thlr. pro Mille, bis zu den feinsten
Marken bestens empfohlen.

Oscar Berndt,
28 gr. Plauenschestrasse 28.

Geschäfts-Gründung.

Karl Eduard Walther,

Stempner,

Langestrasse Nr. 15.

empfiehlt sich einem geehrten Publikum und Nachbarstaat zur
Fertigung von Wasserleitung-Anlagen, Bau- und Schwarz-
blecharbeiten, Reparaturen, sowie allen in diese Fach einfalligen
Artikel, und sicher bei reeller Bedienung die billigsten
Preise zu.

Verkauf von Petroleum und Lampenöl.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken
empfohlen billig
Otto Meissner & Co.,
Ammenstrasse 21.

Steinzeugröhren
zu Fabrikpreisen empfiehlt
Eduard Wachrig, Dresden, Jacobsgasse
Nr. 17.

Nachdem und wir unsere beiden Grundstücke in Dresden fest
kauf-Angebote gemacht worden sind, und zwar: für das alte
Hofbrauhaus, Amalienstrasse Nr. 16, Reichsmark
225.000, und für den Bergkeller, mit Ausblauh der sogenannten
Kirchplatzlage, an der Bergstraße, Reichsmark
180.000, so laden wir überwältig Kaufmänner auf diese Grund-
stücke ein, und ihre erwartigen Gebote bis zum 30. d.
Mts. gefällig anzugeben zu lassen.

Cotta, den 13. April 1875.

Das Directorium
des Hofbrauhaus Aktien - Bier-
Brauerei und Malz-Fabrik
Dresden.
P. Hessler.

Türkische Pflaumen,

a Pfund 30 Pfennige, empfiehlt

Carl Reich,
Alaun- und Bautznerstrasse.

Großer Uhren-Verkauf

A. Bössler,

Hauptstrasse 31, am Markt,
empfiehlt bei jedem Umgang besonders ebene Me-
galithen 9 Thlr., silberne Cylinder-Uhren
3 Thlr., goldene Damen-Uhren 12 Thlr., goldene
Aureole-Monstrosen 28 Thlr. unter Garantie,
Reparaturen aller Uhren auf Sorgfältigkeit.

Gelddarleihne

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.
Größtes Lager Sommer- u. Regenschirme, Spazier-
stöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig.

Zur Reisesaison

Arno Graf, Optikus, gr. Meissnerstr. 7,
vorsprüngliche Fernröhre, Marine- und Reise-Pers-
pektive, Krimmstecher etc.

Vocomobilen, Centrifugal-Pumpen,
Dampfsäule u. Straßenvocomotiven
von 8—25 Pferdestärke sind zu vermieten.

Ingenieur Carl Pieper
(G. 31402 a.) in Dresden.

Die Nutzholzhandlung

von H. Gehlert,
am Schlosshaus Nr. 10.

empfiehlt ihr großes Lager in trockenen Eichen, Fichte, Eiche,
Erle, Kappel, Roth- und Weißbuche etc., sowie geschnittenes Kants-
holz in diversen Stärken und Längen bei tollen Preisen.

Franz. Jalouseen.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von
Karl Gey & Comp.,
große Meissnerstrasse 10.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein angehender Herr, Witwer und Familienvater von 3 Kindern,
das älteste 14 und das jüngste 6 Jahre, sucht auf diesem
bescheidenen Wege eine Lebensge-
fährtin. Sie wendet sich bei
einem Gauner mit Restaurant und
führt nebenbei ein sehr einträ-
gliches Verhältnis. Da er jedoch zu
vielen Zeiten außer Hause sein
muß, daher die Kinder ohne Auf-
sicht sind und er die Wirthschaft
fremden Personen übertrauen
muss, ist er gezwungen, diesen
Schritt zu thun. Sollte eine
Witwe oder Jungfrau auf die-
selbe reelle Heiratsabsicht reagieren
und den Kindern Mutter
sein wollen, so werden dieselben
unter H. C. 3 an Haasestein
u. Vogler in Chemnitz ein-
zufinden. Strengste Discretion
gesichert. (G. 31404 b)

Flaggen-Stoffe

und complete Flaggen in
den Farben aller Nationen
empfiehlt

Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt
eine vorzüglich haltbare
Unterhose

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreibergasse 19.
Strumpfwarenfabrik.

Jesuiten-kater,

Cigarren-Spitzen mit Zahn-
bin meistet, doch original, daß
Stück zu 7½ Ngr., nur allein
zu haben in der

Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

20 Duz. schöne hochstämmige

Rosen, in 200 pt. Sorten,
find noch abgäng. Duz. von 4 Thlr. an beim

Händler **C. Hempel,**

Blaesig,
verl. gr. Auguststr.

oder St. Annenstr.

Paul Klinge,

Matthildenstrasse 26, 3. Et.

oder St. Annenstr.

Spalt Holz & Blei,

Dresden, Annenstrasse 10.

Reelles Heirath-Gesuch.

Ein nur an Thätigkeit gewohnter
reizender Mann, 45 Jahr alt,
Besitzer eines kleinen Grund-
stücks und einem Baarerwerb von
9000 Mark, sowie eines sehr
stolzen Rentablen Geschäftes im
Betriebe mit 6 Arbeitern, welches
sich größtenteils mit weiß-
lichen Artikeln beschäftigt, in schön-
er Geschäftslage einer großen
Stadt, nicht weit von einer
Lebensgefährtin. Sie wendet
sich persönlich im gleich-
zeitigen Antritt, ebenso wie
die Verlobung, an den neuen
Geschäftsführer, um gleichzeitig
die Verlobung zu bestätigen.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Es ist möglichst empfiehlt,
dass betreute Damen im Betriebe
auf verschiedene Weise eine
Lebensgefährtin bestreift,

da das Geschäft eine Detallgeschäft

ist, so dass sie nicht

an die Verlobung

empfiehlt.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren, deren Ausstattung
jedoch von den neu-
lebenden Geschäftern bestreift wird.

Die Verlobung ist
völlig imponirend, hat 2 Kinder,
ein Mädchen von 16 und einen Sohn
von 15 Jahren,

**Schwarze Barège,
Couleurte Barège,
Lenos,
Mozambiques,
Grenadine,**

tragen bei und in der reichhaltigen Auswahl ein d. verkaufen wir haben eine hohe Qualität in Lenos frühere Elle mit 45 Pf.

Goldmann & Wolf,
Manufactur u. Modes-
waren-Gaudeum,
Scheffelstraße. Gebau-
der Wallstraße.

Gardinen-

**Cattune,
Möbel-Cretonné,
Percals,
Brillantines,
Jaconnas,
Organdys,**

nur Elässer Fabrikate,
verdeckt und in den iden-
ten Mustern, empfehlen
alte Elle von 30 Pf. ab.

Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße.
Gebau-
der Wallstraße.

**Schwarze
Alpaccas,
couleurt. Alpaccas
graue Mohairs,
Cretonnés,
Taffetas,**

echt englische Fabrikate,
verkaufen wir unter Garan-
tie für die alte Haltbarkeit
im Dragen
frühere Elle v. 35 Pf. ab.

Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße.
Gebau-
der Wallstraße.

**Schwarze Ripse,
couleurte Ripse,
(Grauer Fabrikat),
reinste Wolle,
alte Elle 75 Pf. ab.**

empfehlen in großer Auswahl
Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße.
Gebau-
der Wallstraße.

Carr. Plaidstoffe,
3-4 breit von 40 Pf. ab,
5-6 breit von 12 Pf. ab,
bis zu den feinsten Genes.,
davon Tissind., die sich
voraliglich zu Kinderkleid-
chen eignen, empfehlen
Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße.
Gebau-
der Wallstraße.

**Umschlage-
Lücher,**
in Velour und Rips,
von 12 Thlr. ab.

**Gewirkte
Long-Shawls,**
(französisches Fabrikat),
von 8 Thlr. ab
bis zu den schwersten
Qualitäten empfehlen
Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße.
Gebau-
der Wallstraße.

**Wasser-
leitungen**
jeder Art fertigt unter Garantie
zu den billigsten Preisen
Hermann Günzsch,
Vomstraße 20.
NB. Voranmeldung und Preis-
angebot erfordert.

**Mein Lager von
Elsässer
Wasch-
Stoffen**

enthält über 180 der neuesten,
gebräuchlichsten Muster in
Percal, Jaconnas,
Linon, Madapolame etc.

Meter von
60 Pf.
an.

Heinrich Grimm,
11 Wilsdrufferstr. 11.
(Hotel de France.)

Quarriet sich zu kleiden ist
nicht Jedermanns Sache!
Denjenigen Damen, die davor
auch jetzt noch ein plattes, iden-
gemäßtes Kleidungsstück ausbrä-
ucht hatten, empfiehlt ich

Taffet royal

eine, blauästhetisch feine Kleidung,
Haltbarkeit und reisende Far-
benblümchen, vorzüglichster glat-
ter Stoff.

Ich habe darin nur die beste
Qualität und verkaufe den Meter mit

1 Meter 50 Pf.
— Elle 8 1/2 Mar.

Heinrich Grimm,
11 Wilsdrufferstrasse 11.
(Hotel de France.)

14 **14**
**Fahnen-
Stoffe**

in Wolle und Baumwolle
empfehlen

Jost & Jungmann,

14 **Wall-
strasse. 14**

Auction.

Von unserem Bauunternehmer in
der schönsten Lage bei Kötzschen-
broda, 8 Minuten vom Bahnhof entfernt, beabsichtigen wir,
Dienstag den 20. April
1875 Nachmittag 4 Uhr
eine Auktion.

Baustellen
öffentliche an den Meistbietenden
zu verkaufen. Die Auktion findet
am Tag und Stelle, bei ungünstiger
Witterung im kleinen
Saale der Eisenbahn-Restau-
ration statt. Zahlungsbedingungen
werden vorher bekannt gemacht.
Kötzschenbroda, 12. April 1875.

**Fr. Albrecht.
E. Dietrich.**

**Spiegel-
Gelegenheitskauf.**

Durch zurechtgelegte größere und
 kleinere Spiegel, zur Ausstellung
von Salons, Restaurants
etc., sind zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen zu verkaufen.

Spiegelfabrik Wilsdrufferstr. 36

**Gute getragene
Kleidungsstücke**
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

**Wasser-
leitungen**

jeder Art fertigt unter Garantie
zu den billigsten Preisen
Hermann Günzsch,
Vomstraße 20.
NB. Voranmeldung und Preis-
angebot erfordert.

Farben,

trocken und in Flüssig gegeben
in allen Nuancen, Vinet, Vein,
Vade, Seite, Kreide, Schablonen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

en detail und en gros
Georg Häntzschel,

Drogen- und Farben-

Handlung,

Struvestraße 3,

zunächst der Pragerstraße.

Vertige

Strohjäde,

Überzüge,

Inlete,

Betttücher

Federbetten,

Hemden &c.

empfiehlt bei großer Auswahl

A. Thomass

Kreisbergplatz 30.

Sein Lager

gebrauchter Kriesbeden,

neue weichwollene

Decken,

Scheffelsäcke

empfiehlt zu den bekannt billigen

Preisen

A. Thomass

Kreisbergplatz 30.

Wer eine Anzeige

hat oder zu verkaufen will der

rechte Name Zeit und Ort, wenn

**er sonst das Annonsenbüro von Hassen-
stein & Vogler in Dresden, Augustusstrasse**

**No. 6, 1. Etage, braucht, dessen aus-
zählbares Geschäft es ist, Zeitungs-
anzeige zu legen**

Zeitungsmaterial zu besorgen

Reichardt, Zehn, große

Zeitungskette am Glasbord.

Seife, Petroleum: Böhmis.,

Schlesische: Böhmis.,

Glatzer Sommerbutter,

empfiehlt zu obigen billigen Preisen die

Butterhandlung von C. T. Birkner,

Nr. 9 Schreibergasse Nr. 9.

Mein vollständig sortiertes

Harmonika-Lager

halte dem gebühren Publikum bestend empfiehlt.

C. Zieschang, Harmonikafabrik, gr. Plauensche Str. 24.

Pianinos, aus 200 Thlr. ein Klavier, 6 Octav

für 60 Thlr., ein Harmonium für 20 Thlr.

empfiehlt das Maßwerk, Instrumenten-

und Solisten-Lager von W. Gräbner, Praterstraße Nr. 7.

Mein Atelier zur Anfertigung für Damen-

Garderobe befindet sich unverändert Altmarkt Nr. 3.

III. Etage, Ging. Wilsdrufferstraße Nr. 2, Hintf.

Anna Springer.

Eduard Hedrich,

Kontor Marsgrafenstr. 34

Collection der R. S. Pandes-

Lotterie.

Agentur der Allgemeinen Asse-

cierung in Teplitz.

Feldschmieden,

Montirungsfeldschmieden

mit Rosts-Gebläse, komplett.

Druckpumpen,

engl. für Hausgebrauch.

Dampfpumpen,

direct wirkende jeder Art u.

Größe, bei

Adolph Mezger,

Kreisberg in Sachsen.

Wiedervertäufern empfiehlt ich

mein Adels- und Engros-

Geschäft von

Franz Striegler,

Schreibergasse.

Für Damen!

Schleppenträger, halb-Grino-

linen und Douränen empfiehlt

in großer Auswahl und zuerst

billigen Preisen das Goretz-

Königshaus.

J. C. Louis,

Seestraße 10, Kaufhaus,

Laden Nr. 20.

Camphor,

Pariser Insectenpulver,

Mottenpulver,

Wanzentinctur, à fl. 50 Pf.

empfiehlt

Georg Häntzschel,

Struvestraße Nr. 3,

zunächst der Prager Straße.

Zöpfe, Chignons

und Locken

fertigt gut und billig, sowie auch

Frauenhaarlauff Otto Jenzsch,

gr. Prater, 21 part.

Gesucht gegen Baarzahlung

1 Bianino

oder Pianoforte in gutem Zu-

Nr. 2
am Taschenberg. **Weinhandlung u. Restaur. v. A. Hänsch**

ff. Maibowle
täglich frisch.
div. Bowlen
in erprobtester Zusammenstellung.

Hamburger Buffet
in reichster Ausstattung.
Déjeuners, Diners, Soupers
in und unter dem Hause in s. Arrangement.
Separate Salons
für kleine Gesellschaften.

Gerdurch erlaube ich mir die ergänzte Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage am gleichen Platze,
Georgplatz 16, Ecke der Waisenhausstraße,
unter der Firma:

Helene Graumannitz
ein mit den geschmackvollsten Neuhelten ausgestattetes
Wäsche-, Weiss- und Modewaaren-Geschäft
eröffnet habe.
Erlaube mir bei vor kommender Bedarf auf mein junges Geschäft aufmerksam zu machen und sichere dir billigst Preisen strenge Stetigkeit zu.
Dresden, am 12. April 1875.
Mit aller Hochachtung
Helene Graumannitz.

Auction. Mittwoch den 21. April, Vormittag von 11 Uhr an, feiern in den Lagerräumen der Herren Lüder und Fischer, Heinrichstraße (Haus des Käfers Wilhelm-Vogels).

14 Barrel gute grosschättige amerikanische Schnittäpfel

meißelstend à tout pris versteigert werden.

W. Schulze, Kgl. Ver.-Gericth-auctionator.

Zither-,
Gitarre, Violin- u. Klaviers-Unterricht. **Villenstraße 1b.**

Kartoffeln,
selbst Speise, auch Samen, weiße und blaue, Antonioplatz 8. Woll.

Ein brauner
Wallach,
7 Jahre alt, ist zu verkaufen. Villenstraße 15.

Böhmisches Speisebutter im Ganzen u. Gründeln empfiehlt **Johannes Dorschau**.

Frischer Maitrauf,
vorzügl. Laubenthaler, Maulgräber und Weißwein, frisch vom Fach. In Allen guter Ambis.

Zunghähnel's Weinstube, Wilderstraße 31. 1.

Kranen, Spiken, Schäfte, Andpte, Nörde, Pfoten in schöner Auswahl empfiehlt billigst.

R. Striemer, Seestraße 5. **Nähmaschinen**.

Eine gut arbeitende Singerglocke (gebaut) 20 Uhr. u. eine sehr gesetzte Kettenmaschine auf elegantem Trittkasten 14 Uhr. sind mit langer Garantie zu verkaufen. Kreuzstr. 40. part. r.

Holz-Pantoffeln empfiehlt in allen Nummern das Produkten- und Garn-Geschäft von **Otto Braunloß** in Tiefenbach. Zu verkaufen ist eine mit anderem Kandidat verfehlte Brod- u. Weiß-Bäckerei in Altstadt-Dresden. Wtr. unter **U. 27**. Exped. d. Gl.

1 gutes franz. Billard in billig zu verkaufen. Klau- straße 30.

Eine alte wohlrenommierte **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für Sachsen mit dem Wohnsitz in Dresden und gegen hohen Gehalt einen Inspector, welcher über seine Fähigkeit als Auditor günstige Nachweise liefern kann.

Offert, mit Gehaltsanträgen, eingangs der höheren Tätigkeiten und Referenzen unter **H. D. 556** an **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig.

Ein grosser Packkorb zu verkaufen, Kommonstr. 38, 3. Et. Unt.

Bodenrummel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen geachtet. Moritzstraße 11 im Produc-tengeschäft erbeten.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

gang, Konditorei 1. I.

Hamburger Buffet
in reichster Ausstattung.
Déjeuners, Diners, Soupers
in und unter dem Hause in s. Arrangement.
Separate Salons
für kleine Gesellschaften.

Gerdurch erlaube ich mir die ergänzte Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage am gleichen Platze,
Georgplatz 16, Ecke der Waisenhausstraße,
unter der Firma:

Helene Graumannitz
ein mit den geschmackvollsten Neuhelten ausgestattetes
Wäsche-, Weiss- und Modewaaren-Geschäft
eröffnet habe.
Erlaube mir bei vor kommender Bedarf auf mein junges Geschäft aufmerksam zu machen und sichere dir billigst Preisen zu.

Dresden, am 12. April 1875.
Mit aller Hochachtung
Helene Graumannitz.

Auction. Mittwoch den 21. April, Vormittag von 11 Uhr an, feiern in den Lagerräumen der Herren Lüder und Fischer, Heinrichstraße (Haus des Käfers Wilhelm-Vogels).

14 Barrel gute grosschättige amerikanische Schnittäpfel

meißelstend à tout pris versteigert werden.

W. Schulze, Kgl. Ver.-Gericth-auctionator.

Zither-,
Gitarre, Violin- u. Klaviers-Unterricht. **Villenstraße 1b.**

Kartoffeln,
selbst Speise, auch Samen, weiße und blaue, Antonioplatz 8. Woll.

Ein brauner
Wallach,
7 Jahre alt, ist zu verkaufen. Villenstraße 15.

Böhmisches Speisebutter im Ganzen u. Gründeln empfiehlt **Johannes Dorschau**.

Frischer Maitrauf,
vorzügl. Laubenthaler, Maulgräber und Weißwein, frisch vom Fach. In Allen guter Ambis.

Zunghähnel's Weinstube, Wilderstraße 31. 1.

Kranen, Spiken, Schäfte, Andpte, Nörde, Pfoten in schöner Auswahl empfiehlt billigst.

R. Striemer, Seestraße 5. **Nähmaschinen**.

Eine gut arbeitende Singerglocke (gebaut) 20 Uhr. u. eine sehr gesetzte Kettenmaschine auf elegantem Trittkasten 14 Uhr. sind mit langer Garantie zu verkaufen. Kreuzstr. 40. part. r.

Holz-Pantoffeln empfiehlt in allen Nummern das Produkten- und Garn-Geschäft von **Otto Braunloß** in Tiefenbach. Zu verkaufen ist eine mit anderem Kandidat verfehlte Brod- u. Weiß-Bäckerei in Altstadt-Dresden. Wtr. unter **U. 27**. Exped. d. Gl.

1 gutes franz. Billard in billig zu verkaufen. Klau- straße 30.

Eine alte wohlrenommierte **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für Sachsen mit dem Wohnsitz in Dresden und gegen hohen Gehalt einen Inspector, welcher über seine Fähigkeit als Auditor günstige Nachweise liefern kann.

Offert, mit Gehaltsanträgen, eingangs der höheren Tätigkeiten und Referenzen unter **H. D. 556** an **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig.

Ein grosser Packkorb zu verkaufen, Kommonstr. 38, 3. Et. Unt.

Bodenrummel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen geachtet. Moritzstraße 11 im Produc-tengeschäft erbeten.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

gang, Konditorei 1. I.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

gang, Konditorei 1. I.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

gang, Konditorei 1. I.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

gang, Konditorei 1. I.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

gang, Konditorei 1. I.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

gang, Konditorei 1. I.

Gutsverkauf.

Ein hübsches Gut, ca. 1½ Stunden von Großenhain, mit einem Zudeck von 31 Hektar, Feld, Wiese und Holz, sowie sämtlich ledernen und toten Inventar, auszugs- und herbeiführend, den ich beauftragt, bei einer Anzahlung zu verkaufen. Großenhain, 16. April 1875. **Emil Müller**.

Eiserne Oesen faust **Schöne**, Valenteit. 12.

Groger elegant. Grabkreuz Breiteit. 10 Minter Part.

Ein brauchbares Arbeitsspiel ist zu verkaufen. Klemmstraße 1.

Friseurkunst w. gründl.

Vertrieb bei Dr. J. Woll-

Chales-, Seiden-, Manufactur- und Modewaaren- Handlung Dresden, Altmarkt II. C. H. Wunderling Dresden, Altmarkt II.

Friedr. Schumann's Nachfolger,

berichtet sich hierdurch ergeben zu anzeigen, daß nach Eingang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten mein Lager durch bedeutende Auswahl und besonders günstige Einsätze auf das Beste ausgestattet ist.
Um freundliche Verständigung bittend, erlaube ich mir gleichzeitig zu bemerken, daß ich meinen bisherigen Grundsatzen treu bleibend, bei soliden, mäßigen Preisen, sowie außerordentlicher Bedienung, stets gute, reelle Ware zu liefern verspreche.

Wollene Kleiderstoffe für Damen.

Lüstres, Mohairs, alle von 3 Ngr. an.
Crettones, Doppel-Lüstres. fröhliche Ware, von 4 Ngr. an.
Rips, Popeline, Aumales, reine Wolle, von 6 Ngr. an.
Chally, Battiste, reizende Farben, zur Robe 2 Rüanten, von 7 Ngr. an.
Carritte Alpacas und Pascha-Coating, im großen Sortiment, von 6 Ngr. an.
Printed-Cord, bekannt praktisch und hold, in 2 Qual., 6 und 7 Ngr.,
Mohair double, in reizenden grauen Farben, von 8 Ngr. an.
Elsäss. Popeline und Ecossais, klein carriert und gestreift, gute Ware, von 5 Ngr. an.
Große Auswahl **schottischer Stoffe** zu Kinderkleidern, reine Wolle, von 7 Ngr. an.
Carritte Kleiderstoffe, dazu passend, einfarbig, in den neuesten Mustern und Farben, bedeutende Auswahl,
u. s. w.

Leichte Sommer-Wasch-Stoffe.

Barèges in allen Farben, unter Preis, von 38 Pf. an.
Lenos, Mozambiques, gut sortirt, glatt und carriert, von 6 Ngr. an.
Schwarze Barèges, Grenadines, 5/4 breit von 5 Ngr., 8/4 breit von 9 Ngr. an.
Brillante Piqués, waschfertig, von 4 Ngr. an.
Madapolames, Elsass. Fabrikat, schöne Muster, die beliebten Garreau's, von 4 1/2 Ngr. an.
Rips-Piqués, weiß, gelb und mode, von 4 Ngr. an.
Jacquemets, geklönt und gestreift, garantirt echt von 3 1/2 Ngr. an.
Organdys, reizende Muster, edelfarbig, von 5 Ngr. an.
Engl. Leinen, carriert u. glatt, darunter eine Partie 6-4 breit mit Gallon, gefloht 10 Ngr., jetzt für 5 1/2 Ngr.
u. s. w.

Châles & Tücher für Damen und Kinder

in so großer Auswahl und billigen Preisen, wie nicht weiter am Platze.
Zephyrtücher, richtig 12/4 groß, von 1 1/2 Thlr. an.

Lamas-, Velour-Tücher von 1 1/2 Thlr. an.

Körper-, Lama-Tücher v. 3 Thlr. an.

Ripstücher, bunt gestreift, von 2 Thlr. an.

Kinderplaids für jedes Alter v. 20 Ngr. an.

Theater- u. Concert-Tücher, Chiffon, besondere Neuheit, 1 1/3 Thlr.

Ölreichig empfiehlt etwas ganz Neues in

Kopftüchern, leichter Wollstoff, mit Satin, Streifen u. Brosche, allgemein gefallen, von 1 1/2 Thlr. an.

Französische u. Wiener gewirkte Long-Châles hatte Gelegenheit, ein schönes Sortiment unter Fabrikationspreis zu kaufen und gebe solche mit einem besonderen Nutzen ab.

Schwarze und conleurte Seidenstoffe, nur gediegne Ware im Tragen,

5/4 Loffet, von 18 Ngr. an.

Gros-Cachemirs, Faille, von 25 Ngr. an.

Diverse Stoffe.

Buckskins, 10/4 breit, in hübschen grauen Farben, taute in Folge der schlechten Wesse sehr billig ein, empfiehlt schon eine prachtvolle Ware zu Knaben-Anzügen von 20 Ngr. an.

Damen-Tüche und Lamas vor 12 Ngr. an.

Sold. Sammete, Velours, sowie **Patent-Velveteets** zu Jaquets und Talmas, schöne, blaue und schwarze Ware.

Großes Lager von **Menbel-Cattune, Menbel-Damast, Tisch- und Commoden-Decken.**

Moiré- u. andere Unterrocksstoffe.

Stepp-, Moiré- u. Stoff-Röcke, Schürzen in Seide, Moiré- u. Gummi-Stoff.

Nagasaki's, weiß und farbig.

Westen-Kammet, Seide und Wolle.

Herren-Cravatten

u. s. w.

Altmarkt
Nr. 11.

C. H. Wunderling
Friedr. Schumann's Nachfolger.

Altmarkt
Nr. 11.

Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstr., empfiehlt im Ganzen und einzeln billigst:
Italien. Prünellen, Boier. Prünellen, Französische Catharin. Pflaumen, Türk. Pflaumen, schönste amerikan. Apfelspalten, feinste russ. Zundershooten, reicht Neapolit. Macaroni, besten conserv. Stangenspargel Bruchspargel, Bohnen, Schoten, Champignons, Trüffeln, Moreheln, Deidesheimer Compott-Früchte, neue Algier-Kartoffeln.

Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstr., empfiehlt Engrod und Endettall billigst: feinsten frisch geräucherten Rheinlachs und Silberlachs, Riel. Sprotten, Speckpöklinge, Spidaal, neue Stralsunder Bratheringe, Elbing. Bricken, in 1/2 und 1/4 Scheinfächern, Mahroulade, Straaten. u. Hamburg. Caviar, Sardinen à l'huile, beste Marken, acht Christiania Anchovis, Russ. Sardinen in Pickles, Fresh Lobster (Hummerfleisch), U n f e r n in Pickles, beste Brabanter Sardellen.

Unter-Röcke für Damen,
reich garniert, in guten wählbaren wölflichen Stoffen empfiehlt schon von 7 Mark 50 Pf. — 2 1/2 Thlr. an.
Heinrich Grimm,
II Wilsdrufferstr. 11
(Hotel de France).

Tallois-Uhrketten.

Die Tallois-Ketten geschnitten wegen ihrer formähnlichen Arbeit, ihrer Dauerhaftigkeit und tausendfachen Anwendung seit etwa 20 Jahren einen wohlerbundenen Dur.

Um sich vor den zahlreichen nachgemachten Fälschungen zu schützen, beachte man, daß sich an jeder Kette entweder auf dem Haken oder auf dem Karabiner die Marke Tallois befindet.

Paris 1875. Am. Tallois.

In großer Auswahl zu haben bei

Carl Horn,
Frauenstraße 12.

N.B. Ketten mit Stempel "Schweich"

von 20 Ngr. an.

Prima Portl.-Cement,
Dachpappe,
Theer, Asphaltic.
empfehlen

Weigel u. Zech,
Marienstraße 26.

Sophia, Matrahen, Möbel aller Art Kaiserstraße 29.

Achtung!

Ohne jede Vor- und Hungercur entferne sofort den Bandwurm mit dem Kopfe gefäß- und schwanzlos (auch blutleß). Das Mittel ist einzigt, sehr leicht zu nehmen, kostet nicht ob und ist in jeder Apotheke zu bekommen. Von ärztlichen Autoritäten geprägt und als das Beste anerkannt. Nutzlosigkeit verschiedenster sind: Blasen des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verdauungsbeschwerde, Arretivität, Admett, Leidende, leidende, Uebelkeit, Schwindere, soziale Ohnmacht bei müstarem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Andauers bis zum Halse, starkes Zusammensinken des Sycbells im Munde, häusliches Aufstoßen, Schwindel und östlicher Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im Aiter, Rollen, Rollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende und hängende Schmerzen in den Gedärmen. Das Mittel kann jeder in der eigenen Wohnung nehmen und ist selbiges der leidenden Menschheit zu empfehlen; dochgleich werden Spülwärmere und Ascariden binnen 3 Tagen vollständig befreit.

Ich werde Mittwoch und Donnerstag, den 21. und 22. April, im Hotel Ringel, Zimmer Nr. 17, 2. Etage, gern jedem Besiedenden unentgeltliche Auskunft erteilen.

Richard Berger & Co., aus Meissen in Sachsen.

Zudem Hämorrhoiden- und Magenleidenden

mache ich dabei gleichzeitig noch bekannt, daß ich schon seitdem, welche 8 bis 12 Jahre lang damit behaftet waren, nach dreifachem Einnehmen auf das Glänzende bewahrt und davon erlost habe, und kann derartig Leidenden mit gutem Gewissen bestens empfehlen, indem sich das Hämorrhoidal und Magenleiden bei denselben nie wieder eingestellt hat. Reichen des Magenkrampfes: Unbehaglichkeit, Übelkeit, Drücken und Ziehen nach Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Müddungen, unregelmäßiger Stuhlgang, später Druck in der Herzgrube, Uebelkeit, Kopfschmerz, lautes Husten, Gemüthsstimmungen, kurzer Atem und Engbedingtigkeit.

Der Obige.

Erhaltung gesunder und frischer Gesichtsfarbe und einer weichen und reinen Haut.

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzelseife.

Diese vorzügliche Seife hat sich, zum Waschen des Gesichts und der Hände, sowie zum Baden des ganzen Körpers verwandt, durch ihre wohlbäuerlichen Wirkungen auf die Haut, indem sie dieselbe bio in das dichte Alter weich und geschmeidig erhält, bereitet einen glänzenden Hut erworben, was aus Tausenden von Anerkennungen und sich immer erneuernden Austrägen des In- und Auslandes vorbereitet. Durch ihre Preiswürdigkeit ist dieselbe fast allgemein eingeführt und wird mit Recht den übrigen französischen Seifen immer mehr vorgezogen. Preis: 1 Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Dutzend 20 Ngr. und 1 1/2 Thlr. Allgemeine Niederlage für Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstr. 10.

Gleichzeitig empfiehlt mein großes Lager der besten Toilettefeifen, als Königseife, Adlersseife Honigseife, Reismehlseife, Kräuterseife, Windsorseife, Bimsteinseife, Transparentsseife, Salatsseife, Birkentheerseife, Theerseife, Schwefelseife, Ombusseife, Cocosnussölsoapsseife, Mandelkreissel, Familien-Windsorseife, Moschusseife, Raarsseife, Galjenseife, Mandelkreissel, Rosenseife, Lilienseife, Malvensseife, Tanninsäureseife, Velleneiseife, Zahnsseife, parfümierte und unparfümierte Carbolsäureseife, à Stück 2, 3, 4, 5, 7 1/2, 10, 12, 15, 20 und 25 Ngr., echte französische Seifen, à Stück 5 Ngr. bis 1 Thlr. Großes Lager seiner Extraits, à fl. 5 Ngr. bis 2 Thlr. Bei auswärtigen Aufträgen wird Verpackung nicht gerechnet und gegen Nachnahme verliebt.

Großes Lager feinster engl. und franz. Parfumerien, Bürsten und Kämme, Spiegel etc.

Eier-Niederlage en gros Schreibergasse 10 en detail alte Ware, offerit verkaufen zu billigen Preisen Rehn & Schiebel, Königstraße 10.

Portland-Cement,

alte Ware, offerit

Hugo Petzsch,

Königstraße 10.

Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrtsgesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen HAMBURG und NEWYORK
vermittelst der prachtvollen schönen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse,
je ca. 3600 Tons und 3000 Pferdestärke,
Klopstock am 20. April | Goethe am 13. Mai | Lessing am 27. Mai
Wieland am 6. Mai | Schiller am 20. Mai | Herder am 3. Juni
und immer jeden Donnerstag.
Postage-Preise: I. Cajute R. Mark 495, II. Cajute R. Mark 300,
Zwischendeck R. Mark 90.
Höhere Auskunft erhalten die Landes-Agenten der Gesellschaft und
Die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1,
sowie Seeger u. Maeser in Dresden, Moritzstr. 2, und
Emil Herschel, an der Herzogin Garten 4.
Briefe und Telegramme adressir man: Adler-Linie — Hamburg.

GROSSE AUSVERKAUF

des Seidenband-, Tüll-, Spitzen-, Putz- u. Weisswaaren-Geschäfts
Dresden, Neustadt am Markt,

im Hotel Stadt Wien,

wird fortgesetzt! Das Waarenlager in großer Zahl, welches außergewöhnlich billig verkauf wird, besteht aus: **Taffet, Atlas, Sammet- u. Schärpen-Band in allen Farben, Breiten u. Sorten. Schleier, Tüll, Gaze, Blondinen, Guipurspitze, Waschspitze, Barbén, Fanchous, Crepe, Velour, Sammet, Rips, Taffet, Fedora, Mull, Battist, Tariatan, Gardinen in Mull, Zwirn u. Tüll. Tischdecken, Taschentücher, Corsets, Handschuhe, Kragen, Münchetten, Oberhemden, Weisswaaren verschiedenster Art, Cravatten, Lavalliers, Shirts, Schleifen, Rüschen, Fichus, Ordensbund, Medaillen, Orden, sowie vielen anderen Utensilien.**

Die Wiedereröffnung unseres neuen Geschäftlokales:

Wilsdrufferstrasse Nr. 2
erfolgt
Mittwoch, den 21. d. M.,

was wir uns beehren hiermit ergebenst anzuseigen.

Rüdiger & Dornheim,
Specialität in Leder-
Galanteriewaaren,
früher Wilsdruffer Strasse Nr. 42.

Geschäfts-Eröffnung.

Hermann Eckhardt,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
12 große Brüdergasse 12.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter am gleichen Platze unter obiger Firma eröffne, und empfehle einem vorbereiteten Publikum mein ausreichend vollständiges Sortiment von Gold- und Silberwaaren unter Versicherung streng rechter Bedienung und billiger Preise. Bestellungen, Reparatur, sowie Fästen jeder Art steine, Umarbeitungen von Brillanten nach neuem Gehmack werden prompt und sauber ausgeführt.

Dresden, April 1875.

Hochachtungsvoll
Hermann Eckhardt.

The Singer Manufacturing Co.,

New-York,

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

verkaufte bereits
Ueber 1½ Million Nähmaschinen,
deren Güte und Vorzüglichkeit durch obigen großartigen Absatz u. durch mehr als
120 Ehrenpreise
auf das Glänzendste anerkannt sind.

G. Neidlinger, Badergasse, i. Bazar.

Aller sonst am gleichen Platze unter dem Namen „Singer“ ausgebostenen Nähmaschinen sind nachgemachte.

Alle oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung angenommen.

Sächsische Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt

empfiehlt sich zur Lieferung von:

eisernen Säulen, Treppen, Geländer, Gitter, Träger
etc. etc.

Modellkosten werden nicht berechnet.

Leipziger Straße 13—15.

Klimatischer Curort Fridabad
am Weissen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,
(Omnibus-Linie Schloßplatz-Fridabad), wird den 15. Mai eröffnet.

Höhere Auskunft erhält auf Anfrage der Besitzer

Theodor Lehnert.

Bücher und ganze
Bibliotheken
werden stets gekauft.

Wörterbücher
sind in den neuesten Auflagen
stets billig zu haben.
Convers-Lex. Brockhaus,
neueste vollst. Ausf., gebunden
mit Suppl., nur 20 Thlr.
H. Floessels Buchdruck,
Altmarkt 6, 3,
gedruckt v. 9—1 u. 3—6.

Echte Sammete,

vorallem blauschwarz, für
Burg, Besak und Jaqueté,
gewöhnliche Breite das
Meter von 4 Mark (alte Elle
2½ Mark) an,
• 4 breite echte

Jaquet-Sammete,
das Meter von 13 Mark
(die alte Elle von 2½ Thlr.)
an,

Ozonid- und Imperial-Sammete
das Meter von 2 Mark 25
Pt. (alte Elle 13 Mark an),
gewöhnlicher Sammet,

das Meter 90, Elle 50 Pt.

Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 23,
Sammets-, Seiden- und
Modewarenmanufaktur
engrosetendetail

Ich habe eine Menge
Waaren auf Lager, an
denen ich, um Platz zu gewinnen,
etwa **Schaden**
machen will und befinden
sich darunter

Blaudrucks,
8 Ellen für 1 Mark,
Cattaneo, weißest,
3 Ellen für 80 Pf.
10 Meter an einer gleich
großen Höhe für 4 Mark
50 Pf. (at gleich 17½ Elle
1½ Thaler.)

Kleiderstoffe,
10 Ellen 1 Mark 50 Pf.

Doppelstoffe
und Tuche,
2 Ellen 3 Mark,
etc. etc. etc.

Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstr. 18,
empfängt eine höhere Sendung

Pariser Costumes-
Röcke
mit 2 Blütenbolano zu
8 Mark 25 Pf. — 2½ Elle.

Franz. blaue
Foulard-Röcke
mit 3 Bolano und weitem
Voopoli zu
9 Mark — 3 Elle.

Seiden-, Confections-
& Modewaren-
Manufaktur.

Schuhwaren
in größter Auswahl, elegant u.
dauerhaft, zu den blauesten Preisen
empfiehlt Joh. Pietzsch.

Wettinerstrasse 16.
NB. Alle Bestellungen werden
prompt und billig ausgeführt.

Nächtliches Bett-Räffen.
Nach Anwendung eines Sum-
porthole-Mittels bin ich u. Andere
vom Tage an bereit. Ein da-
gegen. Auch dreifach für 3 Mark
zu haben bei Mr. Bernhardt,

Dresden, Reitbahnstr. 9, Hof 1.
Sommer- und Herbstdecke,
gelben Zelt, Mittelst. 2.
besitzt vollständig. **V. Berndt,**
Staufer, Dresden, Seldener-
strasse 10, 1. (Briefe b. fr.)

Eiskeller-Restaurant.

Königsbrüderstraße 94.

Jährlich frisch aus dem Eisteller wird
verkauft:

Pilsner Bier : : : : : a Liter 50 Pf.
Naazer Bier : : : : : 40 Pf.
Erlanger, hell : : : : : 50 Pf.
Culmbacher Bier : : : : : 40 Pf.
Feldschlösschen Bier : : : : : 30 Pf.
Einfaches Braubier : : : : : 12 Pf.

Unser Preisliste für Flaschenbiere
in reichhaltiger Auswahl halten wir gültig
Bestellung bestens empfohlen.

Preislisten und Bestellformulare werden ab-
gegeben bei Herrn. Schuster, Hauptstraße
Nr. 20. In Altstadt bei Herrn Markus,
gr. Schlesgasse 7, sowie auch im unterm
Comptoir, Königsbrüderstraße 94.

Berliner Weissbier,
Zerbster Biere
und deutscher Porter
auch in Originalbinden.
Gebrüder Hollack.

Eiserne Gartenmöbel,

als: Gartenzelte, Stühle, Bänke, in höhl., Schmiede- und Gus-
seisen, jede mögliche Fasson.

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratzen. — Große Auswahl in

Hauseinrichtungs-Artikeln,

als: Waschbecken, Waschmaidenen etc.

Robert Kiderlen jun.

3 Ferdinandstrasse 3.

Petroleum - Kochapparate.

Kragenknöpfe,

vergoldet u. schwarz, Größe von 1½ Zgr. an.

Ausschuss-Couverts

in verschiedenen Größen,

100 Stück 2 Zgr., 2½ und 3 Zgr.

Muschel-Portemonnaies,

Größe 7½ Zgr.

Zahnstocher mit Ohrlöffel,

zum Zusammenklappen.

Neueste Ansichten von Dresden und der

Elbischen Schweiz,

das Album 12 Tableaux enthalten, Größe 5 Zgr.

J. Baumann & Söhne,

Dresden, 6 Sophienstr. 6.

Perlen.

Schmelz, Knöpfe und Glittern für Besatz, Stickerei und
Blumenfabrikation, ebenso für Vitrins- und Mode-
Perlen, sowie Perleßmutter eigner Fabrikation empfiehlt in
großer Auswahl billig.

Julius Würlich,

Waisstraße 15.

Spiegel- und Gilberrahmen-Magazin

Dresdner concessionirter Bergolder
von G. Kress & Comp.

Spiegel in allen Größen in Holz und Metall, Gardinen-
halter, Oval-Glasbretter zu Photographien, Consolträger
mit Marmorpflatte in reichster Ausstattung.

Abdeckerintern entsprechenden Stoffen.
Verzierung von Bildern aller Art, sowie Neuvergoldungen
und Neukaraturen werden schnell und billig ausgeführt.

Großes Lager

eiserner Garten-Möbel,

Stuhlmästchen, Waschständer, Blumensträuse, eisern

Bestellen u. s. w.

Eisen-Möbel-Fabrik

von

Lindner & Tittel,

Niederlage Zahnsrasse Nr. 20 parterre.

Geschäfts-Aluzeige.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter
bedeutendem Tage Hauptstrasse Nr. 6 meine

Kleinerei

für Bauarbeit, Wasseranlagen, Reparatur u. eröffnet
habe und halte mich bei vor kommendem Bedarf bestens empfoh-
len. Bei reeller Bedienung folgte Preise. Achtungsvoll

Gustav Döring, Hauptstrasse 6.

F. Rossberg,

7 Johannisstraße 7,

empfiehlt ein großes Lager von Korb-
waren, Kinderwagen, Fahrstühlen,
Reisekörben und Blumentöpfchen zu den
billigsten Preisen.

Lager seiner importirten 1875er

Havanna-, Hamburger

und Bremer Cigarren

halten bestens empfohlen

Arndt & Werner, vorm. Paul Busse,

8. Wilsdrufferstrasse 14.

J. Unbescheid & Söhne,

unter „J. Unbescheid“ im Jahre 1843 gegründet).

Tuch- u. Buckskin-Handlung

21 Schreibergasse 21.

Mit Frühjahr- und Sommerwaren, also: Ueberzieher, Mäntel und Hosenstoffe, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten aus den besten deutschen und ausländischen Fabriken sind wie vollständig assortirt und empfohlen unter Lager unter Aufsicht einer reichster und möglichst billiger Bedienung genehmigter Verschiffung. Gut u. billig arbeitende Schneider können von uns empfohlen werden.



Zu Gartens-Einrichtungen
empfiehlt sich nachstehende Fabrikate der

,Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau“,
also:

Garten-Stühle

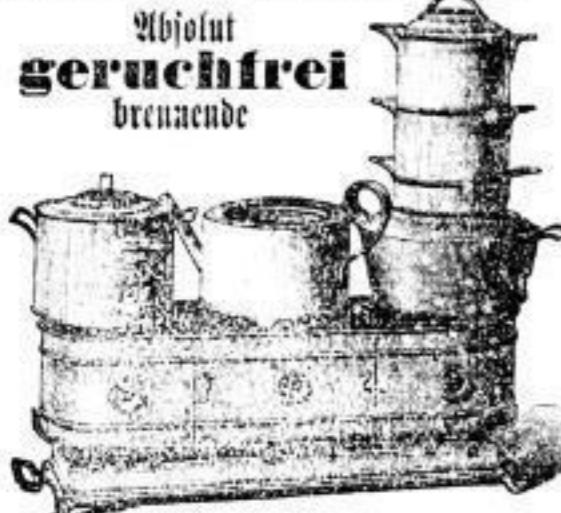
mit massiv gebogenem Kopfstück und geschweistem oder glattem Holzholz oder auch mit Stoffpolster.

Garten-Tische

mit gedrehten oder glatten Füßen.

G. Ritter,
Möbel-Halle in Dresden,
Elbberg Nr. 20.

Absolut
geruchfrei
brennende



verbesserte
Petroleum-Koch-Apparate
und
Petroleum-Platt-Oefen

empfehlen wir unter Garantie sowohl für die Eigenschaft, als auch für außerordentliche von keinem Concurrenten fabrikt übertrifftener Leistungsfähigkeit und seßler Bauart zu wesentlich ermäßigten Preisen. Nicht Concurrenten tauschen bereitwillig um. Eine verhältnissmäßige für 1-12 Personen, Tafeln, Koch- und Käse-Maischinen stets am Lager. Geldanlagen und Rechte auf Kredit gratis und franco. Verkauf nach außerhalb prompt unter Nachnahme. Emballage wird vorausnehmen.

Gebrüder Giese,

Parterre. Neustadt am Markt 9. I. Etage.
Magazin für vollständige Küchen-Einrichtungen.

Herrenstoffe

in größter Auswahl,

als: ff. ins. u. ausländische Buckskins, engl. Cheviots, Coatings und Kammgarnstoffe, ff. Palfotstoffe, Schlafröcke- u. Juppenstoffe, sowie gute, aber billige Buckskins

zu Knaben- u. Reise-Anzügen empfiehlt nobellertig zu festen billigen Preisen.

Engl. Kleisedeken u. Reise-Plaids,

direct bezogen, in rüdiger Ausführung, ungemeinlich billig.

Den letzten Schnäppchen und Wiederverkäufern Engros-Preise.

Tuchhandlung en gros u. en detail

von **Gustav Kaestner,**

Marienstraße 28, zunächst der Post.

Cuort Augustusbad

bei Radeberg

(Sächs.-Schles. Bahn, unweit Dresden).

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Altberühmte **Stahlquellen**, Moorbäder, Milch- und Molkeneure, vorzüglichste Wirkung bei Blutarmut, Schröpfkur, bronchischer Hust, Rheumatismus und Hautausschlägen, speziell bei Anomalien des weiblichen Geschlechts.

Badearzt Dr. Pommer.

Heilige Quelle, windstilltes Thal mit großem Waldpark, Poststation, Omnibus- und Drahtseilbahnverbindung mit allen Ortschaften.

Täglich zwei Concerte von der Guckapelle, 250 Beobachtern zu den verschiedensten Preisen.

Prospekte und andere Auskunft bei der

Badeverwaltung dasselbit.

Den Herren Rauchern von türk. Tabak und russischen Zigaretten soll ihre vorzüglichsten Fabrikate angezeigtlich empfohlen

L'Esperance,

Gabrik türkischer Tabake und russischer Zigaretten.

G. A. Taubried,

Gabrik und Comptoir: kleine Plauensche Gasse 42.

Deutsch-Bowles.

Dieses vorzügliche, einem englischen Stoff nachgebildete Baumwoll-Gewebe erlebt durch seine Feinen Appretur die reine Reinwand, und kann ich solches seiner Soldaten wegen zu Leib- und Bettwäsche aufs Wohlme empfehlen. In Familien, bei welchen auf mein Anrathen der Stoff Verwendung findet, hat sich derlei aufs Bratzlethe bewährt. Ich verkaufe davon:

70 Cm. breit das Meter 53.— Eile 30 Pf.

70 Cm. breit prima das Meter 60.— Eile 35 Pf.

84 Cm. breit prima das Meter 80.— Eile 45 Pf.

Robert Bernhardt,

23 Greiberger Platz 23.

Baumwachs,
in Stangen und flüssig,
empfiehlt

Hermann Roeb,
Dresden, Altmarkt 10.

Café und Conditorei von R. Emmerich

in Chemnitz, Zwingerstraße 9.

Den geehrten Bewohnern von Dresden, welche Chemnitz besuchen, hierdurch die ergiebige Anzeige, daß ich in den Ursprung von Herrn Bernhard Linke übergegangen und vorzüglich von Damen gern frequentirten Vocalitäten, ebenfalls eine Conditorei, verbunden mit Café und Restaurant eröffnet habe. Außerdem ich mein Unternehmen hiermit beständig empfiehlt, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß alle Belieferungen und Aufträge nach Auswärts prompt abgeholt werden. Nicht zuletzt dem Bezug entgegen, empfiehlt sich höchstwandlungsvoll und ergiebust Richard Emmerich.

Fuhrenverdingung.

Die Anfuhr, resp. Auslieferung von 1516 Kubikmeter **Porphyr** aus dem Steinbruch bei Dohna,

82 — Steinkohle vom Blauberger im Atel.

Steine,

60 — Riessteine u. f. aus der sächsischen Aue.

408 — Steinfand f. grube im Freien Garten

zur Correction der Bahnen im Großen Garten von

Montag den 19. April a. o.

Vormittags 10 Uhr

in der Expedition der unterschiedenen Bauverwalterei, kleine Schiebstraße Nr. 12, an den Mindestforderungen öffentlich ver-

dungen werden.

Nähere Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Königl. Bauverwalterei Dresden I.,

am 12. April 1875.

Grimmer.

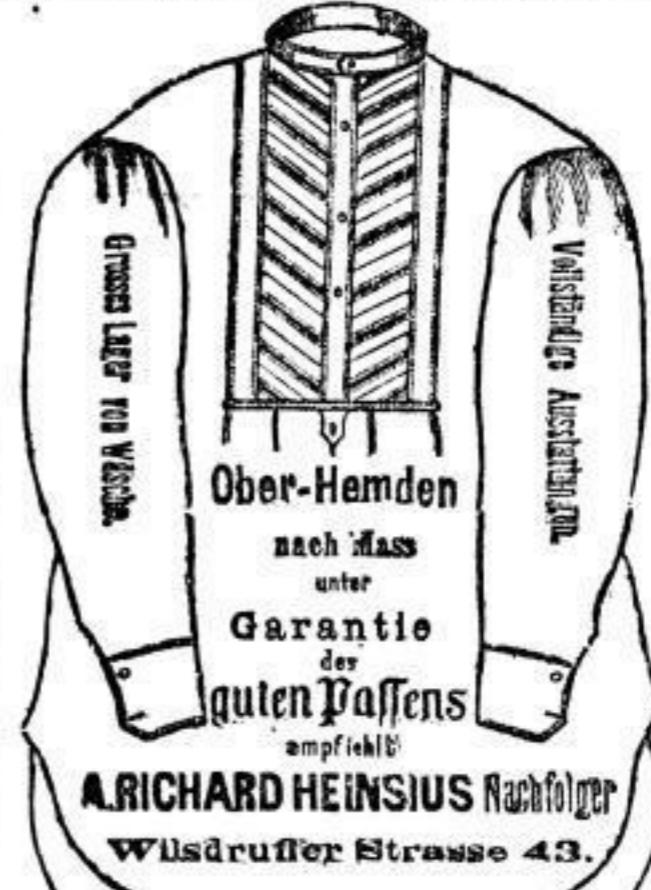
Hessel u. Rost,

Dresden.
Lack-, Firmiss- u. Oelfarben-

Fabrik,

Lager u. Detail-Verkauf: Scheffelstr. 32.

Zur begonnenen Saisen halten wir unser Fabrikate bestens empfohlen.



Ober-Hemden

nach Mass

unter

Garantie

des

guten Passens

empfiehlt

A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger

Wilsdruffer Straße 43.

Geschäfts-Berlegung.

Am heutigen Tage habe ich mein Photographicisches Atelier nebst Kunstd-Verlag

(bisher Divoldiswalder Gasse Nr. 9) nach

Gruna bei Dresden Nr. 19 h

verlegt.

Spezialität: Landschaftsphotographie, Meyroditionen von Gemälden und Zeichnungen jeden Genres und Vergroßerung kleiner photographischer Porträts.

Eröffnet: Berlin 1865, Dresden 1871, Wien 1873.

Dresden, am 15. April 1875.

Friedmund Edith, Maler und Photograph.

Für Haarleidende!

Unterschieden stellt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, besonders auf haarseligen Stellen, dünnen Schädeln oder feinem Haare in leichterlicher Weise, neue, kräftige Haarwuchs und steht auf Platten oder Kästchen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Bekinden in einem Viertel bis zu einem Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, d. V. Schuppen, Schuppen, das lästige Jucken, die in der legenden Zeit höchstens genommenen besorgten Haarausfälle u. s. w. durch sein eigenhümliches Verfahren

gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Preise werden franco ertheilt, bei älteren Leibern ist verhältnisweise allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich in Dresden.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzufolgen, den ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schösser-

gasse Nr. 4, 2., zu treten.

Der echte italienische

Haar-Balsam,

welcher sich seit 28 Jahren rühmlich und immer erfolgreich ver- währt, wird gegen Ausfallen der Haare, sowie bei Gran-

hiermit bestens empfohlen. Preis vor Stütze 1 M. 20 Pf. mit Gebrauchsanleitung. Haupt-Depot: Johannes Thenius,

Neustadt-Dresden, gr. Mecklenbr. 1.

Steinzeug- & Glashütte

auf der Fabrik von Fr. Chr. Nikentscher in Zwickau hält

alleinig Curt Krumpiegel, Kaiserstr. 6.

Petroleum

W. 18 Pf., 10 Pf., 160 Pf.

vollzärtigen

Schweizerfäße,

ff. Limburgerkäse,

Preiselbeerren,

W. 30 Pf.

Plaumenmus,

Caffee's,

Campinos 100 und 110 Pf.

Campinos 120 Pf.

Campinos 130 Pf.

Java 140 Pf.

Neigherry 150 Pf.

Prenger 150 Pf.

Zucker,

W. 50, 54, 56 und 60 Pf.

W. 48, 50, 52 u. 54 Pf.

gem., ganz weiß und süß,

W. 50 Pf., 10 Pf., 470 Pf.

Niederlage von Wein

aus der Weinhandlung

von W. Seeger hier,

Niederlage

emall. Kochgeschirre.

Georg Nake,

Wettinerstraße 17.

Die Spezialfabrik

rechter

Holz-Spiegel-

Rahmen

von

E. F. Wagner

in Dresden,

Palmstr. 17,

empfiehlt sich

Magazin-

Industrie einer

gewissen

Bedeutung.

W. 12 Pf.

12-15 Pf.

<p